

Magazin

no. 3/22

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen

„Ich treffe im
Roten Kreuz
viele Menschen
mit Herzblut!“

Ehrenamt als Lebensaufgabe –
z.B. Gabriele Vorreiter,
siehe Seite 4-6



Rotkreuz-Magazin

no. 3/22



Neue JRK-Gruppenleitungen S. 12



Zusammen 100 Jahre Mitarbeit S. 15



30 Jahre Rettungshundestaffel S. 38



Unser Rätsel für Sie S. 19

Rotkreuz allgemein:

Gabriele Vorreiter 4-6

Rettungsdienst:

Prüfungsvorbereitung und Verabschiedung ins Staatsexamen zum Notfallsanitäter 7
Klausur-Tagung Führungskräfte 8
Ein Einsatz mit dem Baby-Notarzt 9

Jugendrotkreuz:

Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb 10-11
Neue Gruppenleiter*innen im Kreisverband 12

Altenpflegeheime:

Franziska-von-Hohenheim-Stift beim Jettinger Springreitturnier 13
Sommerfest im Haus am Pfarrgarten + im Haus am Rankbach 14
Sonne satt, Leckeres vom Grill und 100 Jahre Betriebszugehörigkeit im PZ Sindelfingen 15

Rotkreuz allgemein und Altenpflegeheime:

Personalia 16
Franziska-von-Hohenheim-Stift: „50 Jahre Jettingen“ 17
Traueranzeigen 18
Kreuzworträtsel 19

Rotkreuzarbeit:

Rotkreuzarbeit: Ansprechpartner*innen stellen sich Ihnen vor 20-21
25 Jahre Notfall-Nachsorge-Dienst 22
Fördermitglied des DRK Böblingen e.V. per Ambulanzflug aus Griechenland zurückgeholt 23

Soziale Dienste:

DRK-Hospizmobil stellt sich im Landkreis vor 24
Mit dem DRK-Hospizmobil an den Bodensee 25
Bundesweiter Kinder-Lebens-Lauf in Leonberg 26
Gymnastikübungen: Bewegung bis ins hohe Alter 27

Weissach-Flacht:

Vorstellung des Ortsvereins 28-29
50 Jahre Weissach-Flacht + Spende Kinderhospiz 30

Sindelfingen:

Internationales Sindelfinger Straßenfest 31
Einsatz beim WET-Festival 32

Böblingen:

12 neue Schulsanitäter ausgebildet + Rutesheim: Fachdienstausbildung Betreuungsdienst 33
Flugfeldfest 2022 34
Ein Nachmittag der AMSEL-Gruppe 35

Herrenberg:

Pfingstaktionstag des Jugendrotkreuz' 36

Steinbronn:

Jubiläumsfest zum 1000. Mittagstisch 37

Sindelfingen:

30 Jahre Rettungshundestaffel 38-39

Rotkreuz allgemein:

KBL: Brandübung im Darmheimer Tunnel 40
Rescue-Rider-Tour 2022 41

Was, wann, wo + Impressum

42-43



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



der griechische Philosoph Sokrates hat einen sicherlich für alle Zeiten gültigen Rat gegeben: „Konzentriere nicht all deine ganze Kraft auf das Bekämpfen des Alten, sondern darauf, das Neue zu formen.“

Mit anderen Worten: Nur Veränderungen, wenn wir sie gestaltend annehmen, können die Dinge zum Guten wenden, nicht aber, wenn man in gewohnter Routine verharrt. Das geht zuweilen, wie wir aus eigener Lebenserfahrung wissen, nicht immer schmerzfrei über die Bühne.

Nicht nur wir im Roten Kreuz werden tagtäglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Das haben wir in den über 156 Jahren unseres Bestehens im Landkreis Böblingen sowie ver-

stärkt vor allem in den zurück liegenden beiden Jahren immer wieder erfahren. Aber wir haben das nicht einfach hingenommen, uns tatenlos dem Schicksal ergeben, sondern entschlossen gehandelt. Darüber ist nicht nur im Rotkreuz-Magazin erschöpfend berichtet worden.

Eine der Kraftquellen, aus denen gerade das Rote Kreuz schöpfen kann, ist das Ehrenamt. Besonders ausgeprägt bei uns im DRK-Kreisverband Böblingen.

Mit den abwechslungsreichen Möglichkeiten des Ehrenamtes und die persönliche Erfüllung, die darin zu finden ist, beschäftigt sich die Titelgeschichte auch in dieser Ausgabe des Rotkreuz-Magazins. Darin wird das beigefächerte soziale Engagement von Gabriele Vorreiter gewürdigt, die jüngst zur Sozialleiterin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg gewählt worden ist. Ihr ehrenamtlicher Tätigkeitsbogen spannt sich dabei von ihrem Ortsverein Magstadt, über den Kreisverband Böblingen bis hin zum Landesverband. Verbunden mit einem ebenfalls ehrenamtlichen kommunalpolitischen Wirken. Und Gabriele Vorreiter möchte auch Neues formen, auf den Weg bringen. Damit das Rote Kreuz, in diesem Fall auf sozialem Gebiet, zukunftsfest gemacht werden kann. **Eine wirklich spannende Lektüre über eine außergewöhnliche Persönlichkeit.**

Natürlich informieren wir in dieser dritten Ausgabe des Rotkreuz-Magazins im Jahr 2022 auch über weitere Schwerpunkte unserer Arbeit im Kreisverband und den Ortsvereinen. So über das 25-jährige Bestehen unseres einzigartigen Notfall-Nachsorge-Dienstes, den Einsatz des Herzenswunsch-Hospizmobils, die vielfältigen Aktivitäten in der Sozialarbeit, den Altenpflegeheimen oder dem Jugendrotkreuz, um nur einige Beispiele zu nennen. Und über viel bemerkenswert Neues aus unseren DRK-Ortsvereinen.

Das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen kennt eben keinen Stillstand!

Ich grüße Sie und Ihre Angehörigen sehr herzlich

Ihr

Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.



„Wir müssen im Roten Kreuz den Weg der interkulturellen Öffnung mit großer Entschiedenheit weiter gehen.“
Gabriele Vorreiter

Gabriele Vorreiter (Magstadt) ist neue Landesleiterin der Sozialarbeit im DRK Baden-Württemberg

Ehrenamtliche Anwältin aller, die der Hilfe bedürfen – „Der Staat kann Menschlichkeit nicht ersetzen“

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“ Dieses Zitat von Albert Schweitzer könnte mit Fug und Recht über dem breit gefächerten jahrzehntelangen ehrenamtlichen Wirken von Gabriele Vorreiter aus Magstadt stehen. Sie gehört zu jenen „Leuchttürmen in der Gesellschaft“ – um ein Wort von Michael Steindorfner, dem Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Böblingen aufzugreifen - die durch ihre Arbeit im Roten Kreuz in Zeiten dramatischer Veränderungen dazu beitragen, dass die Menschen nicht in Mut- und Hoffnungslosigkeit versinken.

Kürzlich ist Gabriele Vorreiter in ein weiteres Ehrenamt gewählt worden: Sie ist neue Landesleiterin der Sozialarbeit im DRK-Landesverband Baden-Württemberg. Eine Aufgabe, die ihr gewissermaßen auf den Leib geschnitten ist, denn seit 2014 war sie bereits stellvertretende Landesleiterin. Sie tritt die Nachfolge von Ulrike Würth an, die zur Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes gewählt wurde und damit von Stuttgart nach Berlin wechselte.

„Ehrenamtliches Gen“ schon in die Wiege gelegt

Gabriele Vorreiter kann aus einem reichhaltigen ehrenamtlichen Fundus schöpfen, der in seiner Vielseitigkeit nahezu einmalig sein dürfte. Das „ehrenamtliche Gen“ ist ihr schon in die Wiege gelegt worden, wie sie lächelnd im Gespräch mit dem Rot-Kreuz-Magazin (RKM) einfließen lässt. „Seit ich mich erinnern kann, war ich ehrenamtlich engagiert und motiviert. Das hat schon früh in der Kirche angefangen.“ Gabriele Vorreiter, von Beruf Lehrerin, das Fach Religion eingeschlossen, ist zwar seit zwei Jahren in Pension, unterrichtet aber weiterhin ehrenamtlich Flüchtlingskinder.

In ihrem jahrzehntelangen Wirken im Roten Kreuz und für das Rote Kreuz liegt ihr besonderes Schwergewicht auf der Sozialarbeit. Sie trägt dafür in ihrem DRK-Ortsverein Magstadt ebenso Verantwortung wie im DRK-Kreisverband Böblingen und nun auch voll im DRK-Landesverband Baden-Württemberg. Eine Vernetzung von der Basis bis in den Landesverband also. Von der einerseits das Rote Kreuz und in der Folge zahllose Menschen profitieren, andererseits natürlich mit einem gerüttelt Maß an Arbeit verbunden ist. Ehrenamtlich. Doch Gabriele Vorreiter erhält aus dieser Tätigkeit nicht zuletzt Kraft und Mut für sich selbst: „Ich treffe im Roten Kreuz vor Ort viele Menschen mit Herzblut und dem Wissen, für andere da sein zu können. Dies erfüllt auch mich. Hinzu kommen die sieben Grundsätze unserer Arbeit. Ich bin damit Teil einer weltweiten und internationalen humanitären Einrichtung von Gleichgesinnten. Gibt es etwas Schöneres als dieses Wissen und Bewusstsein? Gleicher Geist, gleiche Idee, gleiche Ideale.“

Interkulturelle Öffnung vorantreiben

Dennoch macht sich Gabriele Vorreiter keinerlei Illusionen über die aktuellen und künftigen Herausforderungen für das Rote Kreuz und die Gesellschaft. So ist nach ihrer Überzeugung die Migration eines der großen Themen. „Wir müssen im Roten Kreuz den Weg der interkulturellen Öffnung mit großer Entschiedenheit weiter gehen. Weil wir als Rotes Kreuz nur überleben können, wenn wir Menschen mit Migrationshintergrund noch besser in unsere Organisation in-

tegrieren. Dies entspricht zudem unseren Grundsätzen, alle Menschen aufzunehmen und mitzunehmen. Dieser Weg mag weit und beschwerlich sein, aber er muss beschritten werden.“

Gabriele Vorreiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Flüchtlingsarbeit des Roten Kreuzes die Fürsorge für sozial Schwache ebenfalls einen hohen Stellenwert einnehmen muss. Sie kann gerade auf diesem Gebiet auf ihre erfolgreiche Arbeit im DRK-Ortsverein Magstadt zurückgreifen. Dabei sind Maßstäbe gesetzt worden.

Als weiteren wichtigen Schwerpunkt der DRK-Sozialarbeit nennt Gabriele Vorreiter das Thema „Einsamkeit in der Gesellschaft“. Sie verweist dabei auf einen Kongress zu diesem Thema in Berlin, an dem sie teilgenommen hat. Doch das Ergebnis ist nach ihren Worten ernüchternd gewesen: „Die Einsamkeit mit ihren zahlreichen bedrückenden Facetten wird schwer zu bekämpfen sein. Doch gerade wir im Roten Kreuz müssen diesen Kampf



Hilfe für Bedürftige:
Gabriele Vorreiter im
Rotkreuzladen in
Magstadt

„Die Einsamkeit... wird schwer zu bekämpfen sein. Doch gerade wir im Roten Kreuz müssen diesen Kampf... aufnehmen.“ G. Vorreiter

um der Menschen willen aufnehmen.“ Sie fühlt sich in dieser Auffassung durch Michael Steindorfner bestärkt, der dieses gesellschaftspolitisch brisante Thema bereits auf die Agenda des DRK-Kreisverbandes Böblingen gesetzt hat. Nach ihrer erwartbaren Wahl in das Präsidium des DRK-Landesverbandes wird Gabriele Vorreiter damit einen wichtigen Mitstreiter an ihrer Seite haben, denn Michael Steindorfner ist DRK-Landesjustitiar.

Hausbesuche: letzte Brücke zur Welt

An klaren Vorstellungen mangelt es Gabriele Vorreiter nicht. So denkt sie daran, der Einsamkeit im Alter beispielsweise durch gezielte Gruppenangebote wie Frühstückstreffen, Mittagstische und Seniorengymnastik zu begegnen. „Wir müssen Kontakte auf allen Ebenen ermöglichen. Denn je älter Alleinstehende werden, umso schwieriger ist es, sie zu erreichen.“ Aus diesem Grunde möchte sie Hausbesuche organisieren, „weil Hausbesuche für alle diejenigen, die ihre vier Wände nicht mehr verlassen können, die letzte Brücke zur Welt sind.“

Sie strebt ferner an, in der Sozialarbeit vermehrt junge Menschen anzusprechen und will passgenaue Angebote unterbreiten. Vor allem an Wochenenden, weil tagsüber die meisten Menschen arbeiten und abends Angebote nur schwer möglich sind. Gabriele Vorreiter hat jedenfalls einen ganzen Köcher voller Ideen und Vorstellungen, die zu einem großen Teil auf ihrer Arbeit in Magstadt und den damit verbundenen reichen Erkenntnissen beruhen.

So hat Gabriele Vorreiter sehr gute und ermutigende Erfahrungen mit der Hilfe und dem Engagement von Menschen gemacht, die zuvor keinen Kontakt zum Roten Kreuz hatten, jedoch spontan ehrenamtlich in der Corona-Pandemie oder dem Jahrhundert-Hochwasser im Ahrtal tätig geworden sind. „Darauf lässt sich gerade im Roten Kreuz aufbauen“, ist

ihre ermunternde Bilanz. „Vor Ort verfügen wir in Not- und Katastrophenfällen über handlungsfähige Strukturen. Dort sind Menschen vorhanden, die gezielt anpacken können. Wenn dann noch spontane Helferinnen und Helfer hinzukommen, ist es perfekt. Das Rote Kreuz muss deshalb gerade diese Gruppen durch projektbezogene Angebote an sich binden.“

Kommunalpolitisches Engagement

Das bürgerschaftliche Engagement von Gabriele Vorreiter wird noch durch ein besonderes Element verstärkt: Ihr kommunalpolitisches Engagement. Alles ehrenamtlich wie im Roten Kreuz. Seit 22 Jahren ist sie Mitglied im Magstadter Gemeinderat und arbeitete auch im Kreistag des Landkreises Böblingen mit. „Für mich ist die Mitwirkung in dieser unmittelbaren Ebene der Graswurzeldemokratie total wichtig“, bekennt sie. Trotz der damit naturgemäß verbundenen zusätzlichen – vor allem zeitlichen – Belastung. „Da bin ich ganz nah an den Bürgerinnen und Bürgern. Ihren Sorgen, Nöten, Erwartungen. Aber es lohnt sich – gerade im sozialen Bereich. Wenngleich man dazu einen ganz langen Atem benötigt.“ So freut sich Gabriele Vorreiter zum Beispiel riesig darüber, dass nun in ihrer Gemeinde alle Kinder einen Platz im Kindergarten bekommen. Selbstverständlich auch Flüchtlingskinder. Gabriele Vorreiter ist eben überall da anzutreffen, wo Menschen keine Lobby haben, egal welche Steine aus dem Weg geräumt werden müssen.

Ja, Gabriele Vorreiter hat einen langen Atem. Als unbeirrte Anwältin aller, die



Hilfe bedürfen. Und die Menschen profitieren von ihrem schier unglaublichen ehrenamtlichen Einsatz nicht zuletzt auf Grund der geglückten Kombination ihrer Ehrenämter im Roten Kreuz und auf kommunaler Ebene.

„Ein Ehepaar mit großer sozialer Ader“

Ein ausgesprochener Glücksfall ist in diesem Zusammenhang das jahrzehntelange ehrenamtliche Wirken ihres Mannes Wilhelm Vorreiter im Roten Kreuz. Ein super-erfolgreiches, eingespieltes Doppel würde man im Sport sagen. Die Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung brachte es im Jahr 2017 auf den richtigen Nenner mit der Überschrift: „Ein Ehepaar mit großer sozialer Ader“. Denn beim damaligen Neujahrsempfang der Gemeinde Magstadt wurden die Vorreiters hierfür in herausragender Weise geehrt. Oder um mit den Worten des früheren Bundes-Finanzministers Peer Steinbrück zu sprechen: „Wie es richtig bleibt, dass das Ehrenamt nicht der sozialpolitische Reparaturbetrieb des Staates ist, so bleibt richtig, dass Menschen ihren Mitmenschen wirksamer helfen können, als es der bestausgestattete Sozialstaat könnte. Denn der kann Menschlichkeit nicht ersetzen.“ -wh-

Prüfungsvorbereitung und Verabschiedung ins Staatsexamen zum Notfallsanitäter



Unsere Schüler haben am 23.10.2021 auf dem Betriebsgelände der Firma Bosch in Leonberg zusammen mit der Feuerwehr Leonberg Auszubildenden vom Jahrgang April 2020 das Retten von Patienten aus Höhen und Tiefen geübt.



Am 01. Oktober 2019 haben 12 junge Menschen bei uns ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen. In drei Jahren haben sie viel gelernt, was dieser Beruf so alles beinhaltet. Sie wurden in diesen Jahren von Praxisanleitern, Rettungsanleitern, Notfallsanitätern, Notärzten und Klassenlehrern auf diesen Beruf vorbereitet.

Jetzt zum Ende der Ausbildung, haben die Auszubildenden eine Woche lang mit den Praxisanleitern der DRK-Rettungsdienst Böblingen gGmbH verbracht. Hierbei wurden sie noch einmal auf das bevorstehende Staatsexamen in der Bildungseinrichtung Stuttgart vorbereitet und fit gemacht.

Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Am letzten Tag haben wir uns in Rottenburg am Neckar zum Kanu fahren und abschließenden Abendessen im Biergarten getroffen.



Wir wünschen unseren Auszubildenden viel Erfolg bei den bevorstehenden Prüfungen und freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit, dann als Notfallsanitäter. -Daniel Stafforst-

Klausur-Tagung Führungskräfte Rettungsdienst in der Landesschule Pfalzgrafenweiler



In der letzten Juli-Woche hatten sich von Montagnachmittag bis Mittwochmittag die Führungskräfte im Rettungsdienst mit den stellvertretenden Leitungen der Rettungswachen sowie der Integrierten Leitstelle Böblingen in der DRK-Landesschule Pfalzgrafenweiler versammelt.

Weg vom Arbeitsalltag – hin zu neuen Ufern/Strukturen.

Erst war es ein Sammeln von Fakten, dann ein Neuordnen, um wieder zum Sammeln, dieses Mal von Möglichkeiten, zu kommen.

Es folgte nun die Zeit, diese Ergebnisse zu festigen, damit 2023 mit der Veränderung gearbeitet werden kann.

Allen ist klar, dass wir es nur mit gelebter Freude an der Arbeit, der Zusammenarbeit mit den Kollegen/-innen, Stolz auf den Arbeitsplatz und ganz wichtig: gemeinsam schaffen.

Die Weichen für die Zukunft wurden somit gestellt. -Andrea Leutritz-



Ein Einsatz mit dem Baby-Notarzt

Baby-NAW-Einsätze sind wie alle unsere Einsätze meistens nicht planbar. Auch der folgende Baby-NAW-Einsatz überraschte uns in unserer Mittagspause.

Der grundlegende Ablauf eines Baby-NAW-Einsatzes ist in der Regel immer gleich: Wir werden alarmiert, um den Baby-NAW zu besetzen. Der Rettungswagen wird außer Dienst gestellt und der Baby-NAW in den Dienst genommen. Mit Blaulicht und Martinshorn geht es zunächst zur Kinderklinik, wo wir den Transportinkubator, die Kinderärztin oder den Kinderarzt sowie eine Kinderkrankenschwester von der Kinderintensivstation abholen. Anschließend geht es mit Blaulicht weiter in die Klinik, die den Notarzt angefordert hat. Hier wird dann im Kreißsaal oder auf der Wochenstation das Baby von den Kinderspezialisten versorgt. Meistens wird hier unsere Un-

terstützung nicht benötigt, dennoch nehmen einige Ärzte gerne unsere assistierende Hilfe in Anspruch. Das Kind wird versorgt, stabilisiert und transportfähig gemacht, um es dann in die Kinderklinik Böblingen zu verlegen.

Auch der folgende Baby-NAW-Einsatz begann mit der Alarmierung durch die Leitstelle als Routineeinsatz, so dachten wir zumindest. Die Einsatzmeldung ließ aber schon vermuten, dass dieser nicht so sein soll-

te. Die Leitstelle teilte uns mit, dass ein Neugeborenes reanimationspflichtig sei. Der Arzt und die Kinderkrankenschwester seien bereits mit einem Streifenwagen der Polizei unterwegs in die anfordernde Klinik.

dem stellten wir uns darauf ein, den Arzt und die Kinderkrankenschwester bei den Reanimationsmaßnahmen zu unterstützen.

Im Kreißsaal angekommen, stellten wir schnell fest, dass es sich glücklicherweise um kein reanimationspflichtiges Kind handelte. Das Kind hatte kurzfristig nach der Geburt leichte Anpassungsstörungen und war inzwischen wieder wohlauf.

Nach der Versorgung durch den Arzt begann wieder der Routine-Baby-NAW-



Einsatz. Transportinkubator vorbereiten, alles zurück in den Baby-NAW und mit Blaulicht zur Überwachung des Kindes, in die Kinderklinik Böblingen.

Als alle Protokolle und Formalitäten erledigt waren, endete auch dieser zunächst nervenaufreibende Baby-NAW-Einsatz auf der Rettungswache Sindelfingen.

-Pascal Tartsch-

terstützung nicht benötigt, dennoch nehmen einige Ärzte gerne unsere assistierende Hilfe in Anspruch. Das Kind wird versorgt, stabilisiert und transportfähig gemacht, um es dann in die Kinderklinik Böblingen zu verlegen.

Auch der folgende Baby-NAW-Einsatz begann mit der Alarmierung durch die Leitstelle als Routineeinsatz, so dachten wir zumindest.

Die Einsatzmeldung ließ aber schon vermuten, dass dieser nicht so sein soll-

Bitte spenden Sie für den Baby-Notarztwagen

**Bankverbindung:
Kreissparkasse Böblingen
IBAN DE83 6035 0130 0003 3142 12**

Steinenbronn, Böblingen und zwei Mal Aidlingen beim Jugendrotkreuz-Wettbewerb erfolgreich



Aidlingen Bambinis



Beim diesjährigen Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb im DRK-Kreisverband Böblingen gingen acht Gruppen aus den Ortsvereinen Aidlingen, Böblingen, Gärtringen, Holzgerlingen/Altdorf, Steinenbronn und Weil der Stadt an den Start. Gemeinsam wurde dabei gerätselt, gemalt, geschminkt und gespielt und zusammen hatten alle teilnehmenden Gruppen viel Spaß und Freude am Wettbewerb.

Es gab spannende Aufgaben zu den Themenbereichen Erste Hilfe/Notfalldarstellung, Sozialer Bereich, Sport/Spiel, Musikisch/Kulturell und Rot-Kreuz-Wissen. Eine Herausforderung war wie in jedem Jahr die Darstellung einer Notfallsituation. In einem ersten Schritt mussten die

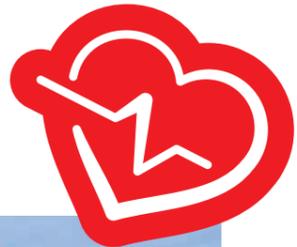


Teilnehmer eine Verletzung schminken, um sie im Anschluss adäquat zu versorgen. Hier konnten die Jugendrotkreuz-Angehörigen zeigen, wie fit sie in Erster Hilfe sind.

Den Sieg in der Stufe Bambini (sechs bis neun Jahre) holte sich der Ortsverein Aidlingen. In der Stufe eins (zehn bis zwölf Jahre) siegte das Jugendrotkreuz aus Steinenbronn. In der Stufe zwei (13 bis 16 Jahre) war Aidlingen erfolgreich und in Stufe drei (17 bis 27 Jahre) gewann die Jugendrotkreuz-Gruppe des DRK-Ortsvereins Böblingen. Die Sieger der Stufen zwei und drei treten für den DRK-Kreisverband Böblingen bei den diesjährigen Landesentscheiden an. Wir wünschen ihnen gutes Gelingen! -Isabella Tischler-



Weil der Stadt



Aidlingen Stufe 1



Gärtringen



Steinenbronn



Böblingen



Holzgerlingen/Altdorf



Aidlingen Stufe 2



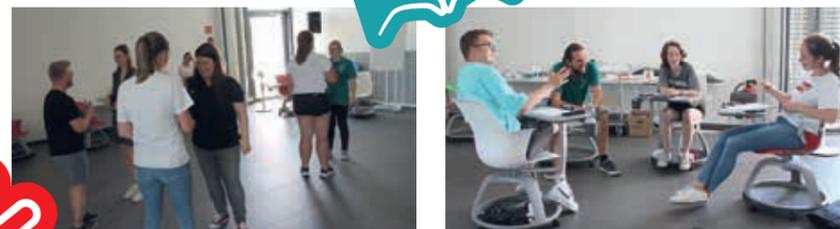


Neue Gruppenleiter*innen im JRK Kreisverband Böblingen



Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Böblingen freut sich über 16 neue Gruppenleiter*innen. Von April bis Juli bildete das JRK in on- und offline Stunden Nachwuchskräfte in der Leitung und Führung von Jugendgruppen aus. Begonnen hat alles mit den Onlineaufgaben im April. Den Abschluss bildete nun das Präsenzwochenende im Juli. Unsere Teilnehmer*innen lernten unter anderem einiges zu den Grundlagen der Kommunikation, den Umgang mit Konflikten, Aufsichtspflicht, Gruppenpädagogik und der allgemeinen Jugendarbeit. Sie setzten sich mit Kreativitäts- und Methodentraining und ihrer neuen Rolle als Gruppenleitung auseinander. Mittelpunkt bildete das Gestalten und Durchfüh-

ren einer eigenen JRK-Gruppenstunde. Hier kam die Vielfalt des Jugendrotkreuzes zum Tragen. Es wurden unter anderem Vitalwerte geprüft, Wunden versorgt, der Notruf geübt, die PECH-Regel gelernt und einen RTW besichtigt. Den Kindern und Jugendlichen in den Ortsvereinen wird im Jugendrotkreuz einiges gelehrt. Die neuen Gruppenleiter*innen kommen aus dem kompletten Landkreis und werden in ihren Ortsvereinen nun die Verantwortung für ihre Kinder- und Jugendgruppe übernehmen. „Wir freuen uns über so viel Nachwuchs bei den Leitungskräften“, so Stavros Kominis – Mitglied der Kreisjugendleitung. „Fast alle neuen Gruppenleiter*innen sind selbst im Jugendrotkreuz groß geworden.“



Wir danken allen Beteiligten und Teamern für dieses erfolgreiche, kurzweilige und interessante Wochenende.

-Isabella Tischler-



Nicht nur Pferdeliebhaber vom Franziska-von-Hohenheim-Stift zu Gast beim Jettinger Springreitturnier



Am Pfingstmontag 2022 machten wir uns auf den Weg zur Reitanlage des Jettinger Springreitturniers.

Es war ein wunderschöner, sonniger Vormittag als wir vom Betreuungsteam mit unseren Bewohnern und Bewohnerinnen sowie einigen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, der Einladung des Jettinger Reitvereins folgten. Zunächst ließen sich unsere Schützlinge mit einem leckeren, gegrillten Mittagessen verwöhnen. Einige ließen sich passend dazu ein zischendes, kühles Bier schmecken.

So ein familiäres Grillen in netter Gesellschaft bot unseren Leuten eine willkommene Abwechslung von der gewohnten Mittagessenroutine in unserem Hause. Als die ersten Reiter und Reiterinnen zum Wettkampf erschienen, begann so manche von uns zu staunen: Stellte sich doch schnell heraus, dass unsere Bewohnerin Frau S. nicht nur eine waschechte Pferdenärrin ist, sondern auch noch selbst in früheren Zeiten Richterin beim Jettinger Sprungturnier war! Mit glänzenden Augen und voller Begeisterung begann sie euphorisch die Kriterien einer Wertung zu erklären. Sie erin-

nerte sich an „Wertnoten“, an „Abzüge“, an „Stechen“ und an „Fehler-Zeit-Springen“. Auch über „Strafpunkte“ wusste sie genauestens Bescheid. Sie erinnerte sich an frühere Turniere und erklärte allen das Reglement eines solchen Wettkampfes. „Ein Richter oder eine Richterinnen bewertet auch wie der oder die Reiterin mit dem Pferd zurechtkommt und wie die Bindung zwischen Beiden ist,“ erläuterte Frau S., stolz ihr Wissen zum Thema beizutragen. Die Dame erntete eine große Portion Anerkennung von allen und somit konnten unsere Besucher und Besucherinnen die Regeln des Turniers gut verstehen und verfolgen.

Ergänzende Informationen, z.B. auch alles über Pferderassen, erfuhren wir von



den Jettinger Pferdesportlern. Nach so vielen Informationen gab es Kaffee und Kuchen, um anschließend beim restlichen Turnier und der Siegerehrung zuzuschauen.

Anschließend ging es für alle mit vielen Eindrücken versehen und glücklichen Gesichtern in unser Franziska-von-Hohenheim-Stift zurück.

Die Bewohner*innen hatten auch am nächsten Tag noch viel Gesprächsstoff, somit konnten auch diejenigen, die nicht dabei sein konnten, von den Erlebnissen des letzten Tages einen Eindruck gewinnen.

Somit war es wieder ein rundum gelungener Tag für unsere Senioren.

-Silke Locher-Janzen-



Sommerfest im Haus am Pfarrgarten



Bei herrlichem Sonnenschein fand am 02.07.22, nach über zwei Jahren, endlich wieder unser Sommerfest statt. Die Besucher und Bewohner wurden mit leckeren Torten, Kaffee, Muffins und kühlen Getränken verwöhnt und später gab es dann noch Leckeres vom Grill. Wir danken an dieser Stelle Andreas Furtwängler, welcher als Grillmeister tuch-

tig ins Schwitzen kam. Des Weiteren gilt unser besonderer Dank der Tanzgarde und ihren Betreuern vom RSG Renningen, welche durch ihre Tanzkünste allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht zauberten, ebenso wie dem Musikverein



Renningen, der trotz vollen Terminkalenders auch diesmal wieder für uns gespielt hat. Wir freuen uns auch, dass der Bürgermeister von Renningen, Herr Faißt sowie die Pfarrer Pitzal und Hoffmann Zeit für einen Besuch bei uns gefunden haben

und bedanken uns beim Bürgermeister für seine sehr schöne Rede. Alles in Allem war es ein sehr gelungenes und schönes Fest, mit so vielen Besuchern wie noch nie. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Das Team vom Haus am Pfarrgarten

-Marina Amarantini-



Sonne satt, Leckeres vom Grill und 100 Jahre Betriebszugehörigkeit

Am 2. Juli fand im wunderschön dekorierten Garten des DRK-Pflegezentrums in Sindelfingen das diesjährige Sommerfest statt. Erstmals seit der Adventsfeier 2019 konnten wieder Angehörige einer Feier beiwohnen, was erfreulicherweise auch viele Angehörigen für einen Besuch genutzt haben. Bei der offiziellen Begrüßung durch den Heimleiter Hans wurden mit Frau Radanovic, Frau Schwoch, Frau Hornig-Türk und Frau Löffler vier langjährige Mitar-



beiterinnen für insgesamt 100 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Heimleiter Hans verkündete dies nicht ohne Stolz, da eine so langjährige Treue zum Arbeitgeber in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich ist. Im Anschluss sorgte unser Küchenteam mit verschiedenen Leckereien vom Grill, einer bunten Salatauswahl und erfrischenden Getränken für das leibliche Wohl der anwesenden Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden.

Für die abwechslungsreiche, musikalische Umrahmung des Sommerfestes sorgte der bekannte Alleinunterhalter Kühnle, der zum wiederholten Mal unsere Veranstaltung bereicherte. Zum Abschluss des Sommerfestes gab es noch eine abwechslungsreiche Auswahl an Kuchen und Heißgetränken. Es waren für alle Anwesenden kurzweilige Stunden im Garten der Einrichtung, wofür wir allen Besuchern unseres Sommerfestes und vor allem den beteiligten Mitarbeitenden für ihren tollen Einsatz danken möchten. -Michael Hans-



Sommerfest im Haus am Rankbach



DRK-Altenpflegeheime gGmbH - Böblingen



Mach' deine Pflege-Ausbildung bei den DRK-Pflegeheimen im Kreis Böblingen

Infos zur Ausbildung: drk_kreisverband_bb @drkkvboeblingen

DRK heißt Respekt

Richtig gut sein Rollator-racing

Personalia



Benjamin Richter übernimmt das Steuer beim DRK-Ortsverein Steinenbronn e. V.

Zum neuen Vorsitzenden des Steinenbronner Ortsvereins vom Roten Kreuz wurde Benjamin Richter gewählt. Richter ist bereits seit seinem zwölften Lebensjahr, zuerst im Jugendrotkreuz und anschließend in der Bereitschaft aktiv. Als Jugendleiter und später als Leiter der Helfervor-Ort Gruppe konnte er bereits Leitungserfahrung im Ortsverein sammeln.



Der neue Verwaltungsleiter des DRK-Kreisverbandes heißt Holger Döringer

Zum 01. August hat Diplom-Betriebswirt Holger Döringer die Leitung der Abteilung Verwaltung übernommen. Der gebürtige Stuttgarter ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Seine Freizeit verbringt der bekennende VfB-Fan gerne in der Mercedes-Benz-Arena.



Eva Bernauer tritt die Nachfolge von Michael Kieß im Betreuungsverein an

Ein neues Gesicht beim Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes. Das Rote Kreuz konnte Eva Bernauer im Team der Kreisgeschäftsstelle willkommen heißen. Eva Bernauer hat die Nachfolge von Michael Kieß übernommen, der im Herbst den Ruhestand angetreten hat.



Sarah Lapp übernimmt die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens

Die neue Abteilungsleiterin des Finanz- und Rechnungswesens heißt Sarah Lapp, die die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Abteilungsleiters Walter Hirschle antrat. Sarah Lapp kommt aus der öffentlichen Verwaltung und war in der Kämmerei tätig. Beste Voraussetzungen für die neue Aufgabe beim Roten Kreuz.



Niclas Keller verstärkt das Team um Kreisgeschäftsführer Hesi als Controller.

Als neuen Controller konnte Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi Niclas Keller willkommen heißen. Niclas Keller tritt die Nachfolge von Evelyn Dreßler an, die eine neue Aufgabe im Roten Kreuz übernimmt. Niclas Keller ist Bachelor of Arts und war zuvor als Projektcontroller tätig.



Achim Köster ist neuer Heimleiter in Rutesheim

In unseren Pflegeheimen in Rutesheim durften wir Achim Köster herzlich willkommen heißen. Er übernimmt die Heimleitung in den Pflegeheimen Haus am Marktplatz und Widdumhof. Herr Vögele, der Heimleiter im Widdumhof war, übernimmt die Heimleitung im Haus am Pfarrgarten in Malsheim.

50 Jahre Jettingen und wir waren dabei

An einem wundervollen sonnigen Sonntag-Abend voller Vorfreude und Spannung auf den bevorstehenden Abend, kamen zwei Betreuungskräfte und zwei Ehrenamtliche Mitarbeiter Frau Walter und Frau Kalsow, ins Franziska-von-Hohenheim-Stift, um ihre „Schützlinge“ abzuholen. Die Bewohner waren genauso



voller Freude und Euphorie an diesem Abend, sollte es doch ein ganz besonderer stimmungsvoller Abend werden. Unser Bürgermeister Herr Burkhardt hat

die Senioren aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums eingeladen, an der festlichen Atmosphäre bei Volks- und Stimmungsmusik im Festzelt teilzuhaben. Die Bewohner kannten den „Akteur“ dieses Abends schon, denn Herr Brendle und seine Musikerfreunde waren des Öfteren im Heim, sodass die Freude auf ein Wie-



dersehen schon riesengroß war. Bevor es jedoch ans Schunkeln, Klatschen und Singen ging, wurden wir durch eine Spende zu einem leckeren Abendessen, das die Bewohner in vollen Zügen genossen haben, eingeladen. Doris Mauch organisierte für alle Anwesenden aus dem Franziska-von-Hohenheim-Stift was das Herz in einem Festzelt beehrte. Radler, Pommes, Currywurst, Steak oder eine Rote Wurst ließen das Herz aller höher schlagen. Somit konnte gut gestärkt den musikalischen Klängen von der Bühne aus voller Einsatz entgegengebracht werden. Wir durften miterleben, wie drei italienische Musiker von der Partnerstadt aus Vernio spontan auf die Bühne kamen und voller Charme und italienischem Temperament das Lied „Marina, Marina, Marina“ auf italienisch mitgesungen haben, das ganze Zelt war voller freudiger, ausgelassener Menschen und dies spiegelte sich auch bei unseren Bewohnern wider. Danach gab es noch ein Highlight auf der Bühne: Herr Brendle spielte das Zimmermannslied „Darum aufgeschaut“ und bat die anwesenden Zimmermannsleute, die



beim Festumzug mit einem „fliegenden Dach“ dabei gewesen sind, neben dem Lied auch den „Zimmermannsklatsch“ auf der Bühne aufzuführen. So erlebten wir eindrucksvolle, muntere und glückliche Momente an diesem Abend. Auch beim nach Hause gehen wurde noch das ein oder andere Lied angestimmt. Die gute Stimmung wurde unter den Bewohnern auch am nächsten Tag noch weitergetragen und die ein oder andere Anekdote weitergegeben.

Wir bedanken uns bei unserem Bürgermeister Herrn Burkhardt und der Gemeinde Jettingen für die Einladung zum 50-jährigen Jubiläum, das unsere Bewohner in vollen Zügen genossen haben. Auch ein herzliches Dankeschön an unsere zwei EA-Mitarbeiter und Betreuungskräfte, die sicherlich diesen Abend auch in toller Erinnerung behalten werden. -Silke Locher-Janzen-

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. trauert um seinen ehemaligen Leiter des Finanz- und Rechnungswesens Walter Hirschle,



der im 62. Lebensjahr verstorben ist.

Mit Walter Hirschle verliert das Deutsche Rote Kreuz eine Persönlichkeit, für die das humanitäre Gedankengut zum Lebensinhalt gehörte.

2013 trat Herr Hirschle hauptamtlich in den Dienst des DRK-Kreisverbandes Böblingen als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens. Viele Jahre davor hatte er die ehrenamtliche Funktion des Schatzmeisters im DRK-Kreisverband Biberach inne.

Sein Fachwissen und seine Kollegialität werden wir vermissen und ihm ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Für den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. Michael Steindorfner Präsident

Wolfgang Hesl Kreisgeschäftsführer

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. trauert um Rudolf Franko, Träger der DRK-Ehrennadel Baden-Württemberg,



der im 68. Lebensjahr verstorben ist.

Im Sommer 1971 trat Rudolf Franko in das Deutsche Rote Kreuz in seiner Heimatgemeinde Magstadt ein und wurde bereits zwei Jahre später Ausbilder für Erste Hilfe-Kurse. 1997 war er Gründungsmitglied des Notfall-Nachsorge-Dienstes und diesem bis zu seinem Tode eng verbunden. Leider konnte er krankheitsbedingt an den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum nicht teilnehmen.

Sein kameradschaftliches Wesen, seine große Hilfsbereitschaft und sein Sinn für Humor werden uns fehlen. Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Michael Steindorfner Präsident

Wolfgang Hesl Kreisgeschäftsführer

DRK-Ortsverein Rutesheim



Der DRK-Ortsverein Rutesheim trauert um Martha Heller, Trägerin der DRK-Ehrennadel in Silber, Ehrenmitglied



In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem Gründungs- und Ehrenmitglied.

Sie wirkte in 63 Jahren Zugehörigkeit in vielen Bereichen mit Pflichtbewusstsein, Engagement und Fleiß aktiv mit.

Große Wertschätzung erhielt Martha mit der Ehrennadel in Silber des Kreisverbandes und der Ehrenmitgliedschaft des Ortsvereins Rutesheim im Jahr 2009.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Für den DRK-Ortsverein Rutesheim Dr. Hans-Martin Hartmann, Vorsitzender

Unser Rätsel für Sie: Der rosarote Panther

Antrieb, Anstoss	ehem. portug. Gebiet in China	kleiner Barockengel	Hornmasse am Tierfuss	Kind, Filius	leisen grollen	eine Zitatensammlung	Tierfuss	kurz für: heran	Dusche	ausgeschwemmt, wertvoll	unerlässlich
				12	eine Fahrbahn			5			
			Stangen- spitze		Verein- lung			Prüge- lei (ugs.)	japani- sches Längen- mass		
Erwerb von Waren		Gesprächs- stoff				wellen- reiten	Mulde				10
	3			Teil der Uhr	Studien- halbjahr						
Staats- volk		ständig	asiati- sches Buckel- rind			förm- liche Anrede	6		positiv, opti- mistisch		
Sport- platz- aufsicht	blind- wütiges Töten	Variante		1		Druck- schritt- grad		algeri- sche Geröll- wüste		4	
	11		dt. Normen- zeichen (Abk.)		eigen- licher Name Detoes	argenti- nischer Staats- mann †					Heiz- stoff
			Abk.: Epoche	männ- licher franz. Artikel	Brand	2		Ktz.-Z. Gein- hausen	Abk.: meines Erach- tens		
Kinder- frau	Fern- sprecher			8		Regie- rung (abwer- tend)	7				
Puppen- spiel- figur						Schelle					
											9

Wer spielte den trottelligen Inspektor Clouseau in diesem Film?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

I M P U L S R A D F A H R W E G
 K A U F O U N I O N A R I
 C T I T H E M A T I K U H L E
 N A T I O N S E M E S T E R
 U E P Z E B U S I E S I
 S P I E L A R T L R E G
 W A R T D I N F E R O N
 A M M E G F E U E R S O
 O T E L E F O N R E G I M E
 K A S P E R L E K L I N G E L

Lösung: Peter Sellers

Rotkreuzarbeit: Ihre Ansprechpartner* innen für Erste Hilfe-Kurse, Fördermitgliedschaft, Servicestelle Ehrenamtliche, Bevölkerung- und Katastrophenschutz, Jugendrotkreuz...



Klaus-Dieter Grossnick,
Bereichsleiter



Timo Vohrer,
Kreisausbildungsleiter



Matthias Nix,
Schulkoordinator



Isabella Tischler,
JRK-Referentin



Karin Stöver,
Sachbearbeitung Ausbildung



Holger Brosch,
Ausbilder



Jasmin Mayer,
Ausbilderin



Regina Relovsky,
Fördermitglieder-
betreuung



Heike Beine,
Fördermitglieder-
betreuung

Breiten- und Helferausbildung

Zusammen mit unseren Ortsvereinen sind wir einer der größten Anbieter von Kursen aus dem Erste Hilfe-Programm in Baden-Württemberg.

Im gesamten Bereich der Ausbildung bilden wir im Jahr 2021 in 744 Kursen nahezu 9.500 Teilnehmern in Erste-Hilfe bzw. erweiterte Erste-Hilfe aus.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 1.200 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren engagieren sich bei uns im Landkreis Böblingen in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit. Als JRK im Kreisverband sind wir die Servicestelle für alle Belange der Jugendrotkreuzgruppen in den Ortsvereinen im

Landkreis. Ebenso betreuen und beraten wir die Schulsanitätsdienstgruppen (SSD) und die Juniorhelfergruppen an den Schulen im Landkreis Böblingen.

Fördermitgliederbetreuung

Die Betreuung unserer nahezu 24.000 Fördermitglieder ist uns in Zusammenarbeit mit unseren Ortsvereinen ein großes Anliegen.

Sei es die allgemeine Pflege der Daten, die Ausstellung von Mitgliedausweisen bzw. Spendenbescheinigungen oder die Organisation einer Rückholung im Krankheitsfall; dies alles und vieles mehr gehört zu den Serviceleistungen für unsere Fördermitglieder.

Servicestelle Ehrenamt

Als Ansprechpartner betreuen und unterstützen wir unsere 24 Ortsvereine mit ca.

2.200 ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden. Zu unseren Aufgaben gehört unter anderem die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Leitungs- und Führungskräfte. Außerdem dienen wir als Schnittstelle zwischen dem Landesverband und den Ortsvereinen.

Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Bei der Bewältigung von Großeinsätzen und Katastrophen unterstützen wir hier die eingesetzten Helfenden sowie die ehrenamtlichen Leitungs- und Führungskräfte. Wir unterstützen bei der Administration und Verwaltung der zur Verfügung gestellten Fahrzeuge des Bevölkerungsschutzes und sind hier Ansprechpartner der unteren Katastrophenschutzbehörde.

-Klaus-Dieter Grossnick-



Unsere Grundsätze:

Menschlichkeit.

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit.

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität.

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit.

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit.

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit.

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität.

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



25 Jahre Notfall-Nachsorge-Dienst des DRK-Kreisverbandes Böblingen

Präsident Michael Steindorfner: Segensreiche Einrichtung – Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl: Gottes Hand trägt uns – Ute Widmann würdigt Blaulicht-Netzwerk

Die 25-Jahrfeier des DRK-Notfall-Nachsorge-Dienstes (NND) im Landkreis Böblingen fand - wie Ute Widmann, die NND-Leiterin feststellte - „in einer Zeit statt, deren Ereignisse die Welt in Atem halten“. Vor diesem Hintergrund sei man dankbar dafür, dass das Netzwerk der Blaulicht-Organisationen hält. Dankbarkeit und mutmachende Hoffnung waren es denn auch, die dieses Jubiläum im und um das DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen in besonderer Weise auszeichneten.

Deshalb freute sich Ute Widmann über den guten Besuch schon zum Auftakt des Jubiläums, das mit einem Gottesdienst im Großen Foyer des DRK-Zentrums begangen wurde. Die Predigt hielt der designierte Bischof der Württembergischen Evangelischen Landeskirche, Ernst-Wilhelm Gohl. Er ist Mitbegründer des NND im Kreis Böblingen und, wie Ute Widmann feststellte, „dem Roten Kreuz tief verbunden.“

Diese Verwurzelung machte der Landesbischof, der am 24. Juli offiziell in sein Amt eingeführt wurde, auch gleich zu Beginn seiner Predigt deutlich, als er seinen ersten Einsatz vor rund 40 Jahren als jun-

ger Rot-Kreuz-Rettungsanwärter schilderte. Er habe damals die Machtlosigkeit bei einem tragischen Todesfall gespürt. Diese und andere Erfahrungen – unter anderem das Autobahnunglück von Donaueschingen oder die Flugkatastrophe von Ramstein – hätten schließlich zur Gründung des Notfall-Nachsorge-Dienstes im Kreis Böblingen geführt, die wesentlich vom Deutschen Roten Kreuz ausgegangen sei.

Der Gottesdienst wurde von Angehörigen des NND und der Polizei mitgestaltet. Die Fürbitte-Gebete sprachen DRK-Kreisbereitschaftsleiter Jörg Männer sowie die drei NND-Verantwortlichen Ute Widmann, Monika Friedrich und Claudia Gack. Der Posaunenchor des CVJM Sindelfingen hatte die musikalische Begleitung übernommen. Präsident Michael Steindorfner bezeichnete den NND als eine der segensreichen Einrichtungen des Roten Kreuzes: Einfach da zu sein, zu helfen, aufzufan-



derung und Dankbarkeit für die Kraft und menschliche Stärke der NND-Ehrenamtlichen aus. „Sie leisten Erste Hilfe für die Seele und setzen Zeichen

der Hoffnung.“ Landrat Roland Bernhard lobte in einem Grußwort den gut funktionierenden Rettungsdienst und freute sich in diesem Zusammenhang über die Blaulicht-Familie im Landkreis Böblingen. Er würdigte zugleich die Trauerarbeit, die von den NND-Ehrenamtlichen geleistet wird und sprach „ein großes Dankeschön“ an alle Beteiligten aus. Zugleich bescheinigte er ihnen, daß die Zusammenarbeit, auch mit Leitstelle und Landratsamt, sehr gut laufe. Detaillierte Einblicke in die gemeinsame Arbeit gaben Kriminaldirektor Markus Kubo und Kriminalhauptkommissarin Marion Kast. Sie zeigten sich dankbar für die professionelle anspruchsvolle Unterstützung ihrer Arbeit durch den NND. Ute Widmann sagte in ihren Schlußworten, es tue gut, den Rücken gestärkt zu bekommen. Sie ließ nochmals das vergangene Vierteljahrhundert Revue passieren und zeigte sich ebenfalls dankbar für ein gut funktionierendes Blaulicht-Netzwerk. Mit der Gründung des NND vor 25 Jahren im Kreis Böblingen sei zugleich der Grundstein für die psychosoziale Nachsorge in Baden-Württemberg gelegt worden. -wh-



gen, Beistand und menschliche Zuwendung zu leisten, wenn durch Unglücksfälle für andere die Welt plötzlich zusammenstürzt. Deshalb werde der NND dringend gebraucht. Steindorfner drückte seine Bewunde-



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.
Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



gen, Beistand und menschliche Zuwendung zu leisten, wenn durch Unglücksfälle für andere die Welt plötzlich zusammenstürzt. Deshalb werde der NND dringend gebraucht. Steindorfner drückte seine Bewunde-

Fördermitglied des DRK Böblingen e. V. per Ambulanzflug aus Griechenland zurückgeholt

Fördermitglied des DRK Böblingen e. V. per Ambulanzflug aus Griechenland zurückgeholt

Unser 74-jähriges Mitglied konnte seinen Aufenthalt in Griechenland nicht länger genießen, denn er erlitt einen Schlaganfall. Vor Ort wurde er im Krankenhaus stationär erstversorgt.

Schnell fiel die Entscheidung, ihn aufgrund seines kritischen Zustands und zur weiteren Behandlung sowie anschließender Rehabilitation nach Deutschland zurückzuholen, zumal die Gegebenheiten vor Ort nicht dem deutschen Standard entsprachen.

Zum Glück ist der Patient Fördermitglied des DRK-Kreisverband Böblingen e.V. – und genau über unseren Verband beim DRK-Flugdienst für genau solche Fälle abgesichert, denn die Fördermitgliedschaft beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. beinhaltet unter anderem eine garantierte weltweite Rückholung aus dem Ausland, wenn es medizinisch sinnvoll ist, die Liegedauer im Krankenhaus 14 Tage übersteigt oder auch, wenn eine Unterversorgung vorliegt wie in diesem Fall.

Ein Anruf der Freundin der Familie beim DRK-Flugdienst in Düsseldorf reichte



und die Mitarbeiter des Medical Operations Center (Leitstelle) begannen sofort die Rückholung zu planen, denn Eile war geboten. Gemeinsam mit den leitenden Ärzten des DRK-Flugdienstes fiel die Entscheidung, das Mitglied per Ambulanzjet nach Deutschland zurückzuführen.

Nach dieser Entscheidung für eine schnelle Rückholung gelang es den Mitarbeitern des Medical Operations Centers durch geschicktes Disponieren einen Doppelambulanzflug zu organisieren, da eine weitere Rückholung mit einem Learjet aus Malta anstand. Unser Mitglied wurde vom örtlichen Rettungsdienst zum Flughafen Kavala transportiert, wo bereits der Ambulanzjet wartete.

Mit einem Zwischenstopp in Malta wurde der Herr sicher begleitet von einem Arzt und medizinischer Crew nach Köln/Bonn geflogen. Auf dem Rollfeld wartete

bereits ein DRK-Rettungsdienst-Team, um unser Mitglied schnell ins Klinikum Esslingen zu bringen.

Die Kosten des Transportes in Höhe ca. 32.000 € trägt der DRK-Flugdienst. Dem Mitglied und seiner Familie entstanden keine Kosten.

Durch die Fördermitgliedschaft beim DRK Kreisverband Böblingen e.V. unterstützen Sie nicht nur Ihr Rotes Kreuz vor Ort bei der Bewältigung vielfältiger Aufgaben, sondern auch das Rote Kreuz bei weltweiten Hilfsprojekten.

Sie sehen anhand dieses Beispiels, dass auch Sie im Bedarfsfall von der Fördermitgliedschaft profitieren und Ihr Rotes Kreuz weltweit für Sie da ist!

-Andreas Speich, Flugdienst-

Rufen Sie einfach an:
Tel. 07031 6904-801 oder -802

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

Ja+ ich werde ab Fördermitglied des Deutschen Roten Kreuzes
und ermächtige Sie widerruflich, meinen Förderbetrag von Euro jährlich
(Mindestbeitrag 25 €) bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

Wenn das Konto keine erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

DRK-Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Straße 10, 71063 Sindelfingen, Gläubiger ID-Nr.: DE63DRK00000589759, Mandatsreferenz wird Ihnen separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschrift-Mandat Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DRK-Kreisverband Böblingen e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name Kontoinhaber

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

IBAN DE

BIC

Datum und Ort

Unterschrift Kontoinhaber

Ihre Daten werden von uns mittels EDV verarbeitet und ausschließlich innerhalb unseres Verbandes im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes verwendet.
Ihr Mitgliedsbeitrag wird vom Finanzamt als gemeinnützige Spende anerkannt und ist steuerlich absetzbar.



Oder ganz einfach
scannen und
online ausfüllen.
Danke!

Datum und Unterschrift

Ihre Mitglieds-Nr. wird vom DRK eingetragen

Präsident und Ehrenamtliche stehen bereit: DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil nimmt wieder Fahrt auf

„Vorstellungsrunde“ in Landkreis-Kommunen

„Natürlich waren wir durch die Pandemie in unseren Einsatzmöglichkeiten teilweise erheblich eingeschränkt. Doch trotz aller dadurch bedingten Erschwernisse haben wir es Dank des großartigen Engagements unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer doch einigen Menschen ermöglicht, noch einmal einen ihrer Sehnsuchtsorte aufzusuchen“.

Mit diesen Worten hat Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, kürzlich bei einem Treffen von Ehrenamtlichen, die sich allesamt in das Projekt „DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil“ eingebracht haben, in Folge der abklingenden Pandemie gewissermaßen den „Startschuss“ für die volle Wiederaufnahme dieses Projektes gegeben.

Das „Innenleben“ des DRK-Herzenswunsch-Hospizmobils wird einer interessierten Besucherin in Holzgerlingen sach- und fachkundig erläutert



So haben sich die Verantwortlichen entschlossen, das Projekt DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil einer breiteren Öffentlichkeit des Landkreises Böblingen auf kommunalen Wochenmärkten vorzustellen und dadurch noch mehr bekannt zu machen. „Erfolgreich“, wie Projekt-Koordinatorin Catherina Doppke nach dem Auftakt in Renningen und jetzt aktuell in Holzgerlingen bilanziert.

„Das Interesse war groß“, bestätigen ergänzend Maria Louise Silva und Anette Klingenstein, beides DRK-Ehrenamtliche. Maria Louise Silva war an den Aktionen in Renningen und Holzgerlingen beteiligt und Anette Klingenstein stand über dem Marktgeschehen am Holzgerlinger Rathaus, wo das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil einen weithin sichtbaren Standort gefunden hatte, interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort. Das Team in Holzgerlingen hatte zudem durch die Rot-Kreuz-Legende Edmund „Edi“ Gneist prominente sach- und fachkundige Unterstützung gefunden.



Das ehrenamtliche DRK-Team im Einsatz in Holzgerlingen (von links): Maria Louise Silva, Edmund Gneist und Anette Klingenstein

Gestartet wurde das Projekt im Dezember 2019 mit einem ersten Treffen interessierter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Schon beim Start war Präsident Steindorfner überrascht von der großen Zahl Bürgerinnen und Bürger, die sich uneigennützig und selbstlos in den Dienst dieser Herzens-Sache stellen wollten. Präsident Steindorfner hat im Übrigen immer wieder darauf hingewiesen, dass der DRK-Kreisverband Böblingen den Wunsch hat, ein neues Fahrzeug zu beschaffen, um die „Herzensfahrten“ noch angenehmer gestalten zu können. Durch ein Vermächtnis ist der DRK-Kreisverband Böblingen nach den Worten von Präsident Steindorfner nun in die Lage versetzt worden, ein neues Herzenswunsch-Hospizmobil komplett finanzieren zu können. -wh-

Hinweis für Interessierte: Haben Sie einen letzten Wunsch oder kennen jemanden, dem Sie einen solchen Herzenswunsch erfüllen möchten? Dann melden Sie sich beim DRK-Kreisverband Böblingen.

Kontakt: Tel. 07031 6904-444, herzenswunsch@drkbb.org

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Auch beim DRK hat sich viel verändert...

Erste Hilfe-
Kurse beim
Roten Kreuz



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer



im Landkreis und unterwegs



Mit dem DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil an den Bodensee

So ein schöner Tag für Frau K.

Bei Kaiserwetter standen Frau K. und ihre Freundin schon ganz erwartungsvoll und erfreut vor dem Haus als sie von Herrn Ballhausen und Frau Wastian mit dem Herzenswunsch-Hospizmobil abgeholt wurden.

Und los ging es ans Schwäbische Meer nach Konstanz, wo vier nette Kolleginnen, die Schwester der Freundin und deren Mann auf die Ankunft des Herzenswunschmobils warteten.

Frau K. bewältigte den ganzen Fahrtweg von Jettingen nach Konstanz im Sitzen und konnte teilweise den Weg vom Parkplatz bis zum Schiffsanleger auch selbstständig laufen.

War das ein nettes „Hallo“ an Bord! Alle freuten sich diesen Tag bei strahlendem Sonnenschein miteinander verbringen zu dürfen.

Auf der Schifffahrt von Konstanz nach Meersburg und gleich wieder zurück nach Konstanz fühlte sich Frau K. im Kreise ihrer Lieben sichtlich wohl.

Nun folgte der 2. Teil des Herzenswunsches von Frau Monika K. – der Besuch des irischen Pubs „Stable“ in der Konstanzer Innenstadt.

Frau K. erzählte von mehreren Reisen nach Irland, die sie mit ihrer Freundin unternommen hat und ermutigte alle, einmal irisches Bier zu probieren. Guinness – ein dunkles herbes Gebräu, aber durchaus trinkbar!

Da es inzwischen schon 15 Uhr geworden war, wurde in diesem Pub auch zünftig Mittag gegessen. Fish and chips oder baked fish, alles lecker.

Frau K. schaffte es sogar ihren Teller leer zu essen.

Herr Ballhausen und Frau Wastian holten dann das im Schatten parkende Herzenswunsch-Hospizmobil, so dass Frau K. und Freundin Heidi direkt am Pub ein-

steigen konnten um die Heimfahrt anzutreten.

An diesem Nachmittag des 14. Juli 2022 wurde offiziell der neue Tunnel kurz vor Konstanz eingeweiht und in einem Festakt dem Verkehr übergeben. So entschied Herr Ballhausen als Fahrer über Meersburg heim zu fahren. Frau K. konnte noch einmal eine Fahrt auf dem Bodensee genießen, dieses Mal auf der Autofähre.

Um 20:40 Uhr kam dann eine glückliche und von so vielen Erlebnissen erfüllte Frau K. wieder zu Hause in ihrer Heimatgemeinde an.

Mich hat diese Frau sehr beeindruckt... trotz der Schwere ihrer Krankheit und dem Bewusstsein, das letzte Mal so eine Reise unternommen zu haben, hat sie es sich nicht nehmen lassen, das Ganze aus eigener Kraft und mit ganz viel innerer Stärke zu bewältigen.

Mag sein, dass sie es einen Tag danach, spüren wird. -Isolde Wastian-

Unser zweiter ehrenamtlicher Begleiter resümiert diese Fahrt:

....So endete wieder einmal eine erfolgreiche und für die Beteiligten schöne, problemlose Fahrt an den immer schönen Bodensee.

Mit Frau Wastian hatte ich wieder eine sehr angenehme und für die Aufgabe wissbegierige Begleiterin, wir haben uns vom ersten bis zum letzten Moment sehr gut verstanden und ergänzt.

-Willy Ballhausen-





Bundesweiter Kinder-Lebens-Lauf machte Station in Leonberg: Luke trug die Engels-Fackel im DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil weiter



Nachdem bereits Anfang April erfolgten Start in Berlin machte der Kinder-Lebens-Lauf 2022 des Bundesverbandes Kinderhospiz (BVKH), der bis Oktober 120 Städte bundesweit verbindet, auch Station auf dem Engelberg in Leonberg.

Bis zum 5. Oktober wurden mit dem Kinder-Lebens-Lauf quer durch die Republik auf rund 7000 Kilometern stationäre Kinderhospize und ambulante Kinderhospizdienste angelaufen. „Die Tour durch Deutschland hat ein Ziel: Betroffene Familien haben den Wunsch, dass ihre lebensbedrohten Kinder so normal wie möglich leben können. Sie suchen nach Glücksmomenten und Begegnungen mit Menschen, die nicht wegschauen. Gemeinsam müssen wir Tabus und betretenes Schweigen in der Gesellschaft brechen“, gibt Sabine Kraft, Geschäftsführerin des BVKH, für die über dreitausend teilnehmenden Mit- und Mutmacher die Lauf-

richtung vor. Aufgrund der teilweise großen Distanzen zwischen den Stationen wird nicht nur gelaufen: die Teams sind zu Fuß, per Fahrrad, Rollstuhl, Kutsche, Boot oder anschließend wie in Leonberg geschehen, mit dem Auto unterwegs. Im Altkreis Leonberg widmet sich seit 15 Jahren der Ambulante Hospizdienst für Kinder und Jugendliche dieser wichtigen Aufgabe. Rund 30 Ehrenamtliche unter Leitung der Koordinatorin Monika Friedrich begleiten dabei betroffene Kinder und Jugendliche mit ihren Familien sowie Angehörigen. Monika Friedrich und Claudia Berner unterstreichen die Zielsetzung: „Der Fokus liegt immer auf der ganzen Familie. Also Kinder, Eltern, Geschwisterkinder und Großeltern. Die Trauerarbeit eingeschlossen. Wir lassen niemand allein.“

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Leonberg organisierte auf dem Leonberger Engelberg den Empfang der Fackelträgerinnen aus Holzgerlingen und den Start zur neuen Etappe nach Aalen. Kinder, Familien, Großeltern waren zu beiden Veranstaltungen gekommen, um das bunte Rahmenprogramm mitzuerleben. Bei Eis, Spielen und kreativen Angeboten konnte man spüren, wie groß die Palette der Fähigkeiten von geschulten Ehrenamtlichen ist. Magic Thomas verzauberte nicht nur die kleinen Gäste! Der 16-jährige Luke Salzer, der im Januar dieses Jahres seinen Bruder verloren hatte, nahm die Engels-Fackel in Empfang und trug sie auch weiter nach Aalen. Die Strecke dorthin legte er im Herzenswunsch-Hospizmobil des DRK-Kreisverbandes Böblingen zurück, der ebenfalls zu den Sponsoren der Veranstaltung zählte. Dabei stellten sich auch Catherina Doppke, die Projekt-Koordinatorin des DRK-Herzenswunsch-Hospizmobils sowie die DRK-Ehrenamtlichen Maria-Louise Silva und Hans Bliklen in den Dienst der guten Sache und fuhren Luke mit der Engels-Fackel nach Aalen. -wh-

<https://www.regio-tv.de/mediathek/video/kinder-lebens-lauf-macht-station-in-leonberg/>
<https://www.kinder-lebens-lauf.de/>



Bewegung bis ins hohe Alter: Gymnastikanregungen für daheim



Um lange körperlich und geistig fit zu bleiben, ist regelmäßige Bewegung wichtig. Dadurch bleiben wir beweglich, das Herz-Kreislaufsystem und die Muskulatur werden gestärkt, die Atmung verbessert und wir wirken Sturzunfällen entgegen.

Am besten jeden Tag, zu einer bestimmten Uhrzeit, sollten wir uns mindestens 10 Min. Zeit für einige Übungen nehmen, die uns guttun.

Der DRK-Kreisverband Böblingen e.V. bietet innerhalb des Gesundheitsprogramms verschiedene Kurse für Menschen im dritten Lebensabschnitt an. Das

Angebot geht über Gymnastik, Wassergymnastik, Yoga, Tanz und Gedächtnistraining. In wöchentlichen Gruppentreffen werden gemeinsam verschiedene, für jeden wohltdosierte Übungen durchgeführt. Dabei kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz. -Juliane Grossnick-



Schultern öffnen und schließen

Beugen Sie die Knie leicht. Die Schultern werden im aufrechten Stand nach vorn gezogen, dabei ziehen Sie das Kinn Richtung Brust. Die Arme gehen dabei mit und die Handrücken zeigen Richtung Oberschenkel. Im Anschluss werden die Schultern so weit wie möglich zurückgezogen, der Oberkörper richtet sich auf und die Arme werden wieder nach hinten bewegt, die Handflächen zeigen nach außen. Dabei richtet sich der Blick nach vorn oder leicht nach oben.

Die Bewegung mindestens 10-mal wiederholen.



Ellenbogenkreisen

Im aufrechten Stand strecken Sie den Nacken und legen die Hände auf den Schultern ab. In der Startposition befinden sich die Ellenbogen auf Schulterhöhe.

Nun kreisen Sie die Ellenbogen mit einem großen Radius 10-mal nach vorn und anschließend 10-mal nach hinten.

Beim Vorwärtskreisen kommen die Ellenbogen nahe zusammen und beim Rückwärtskreisen hebt sich der Brustkorb und der Oberkörper richtet sich auf.

Der Ortsverein Weissach-Flacht stellt sich vor



Wir sind...

DRK-Ortsverein Weissach-Flacht e.V. seit 2015

Wussten Sie...

dass der DRK-Ortsverein Weissach-Flacht e.V. eine Fusion zwischen dem DRK-Ortsverein Flacht und dem DRK-Ortsverein Weissach ist?

Wussten Sie...

dass wir zusammen 112 Jahre sind!

Wussten Sie...

dass der DRK-Ortsverein Weissach 1955 gegründet und der DRK Ortsverein Flacht 1970 gegründet wurde?

Bei beiden Ortsvereinen fand die Gründung mit ca. 15 Helfern statt. Die Geldknappheit musste in Weissach sowie in Flacht mit Spenden aus der Bevölkerung und der Gemeinde überwunden werden. Des Weiteren sammelte man auch damals schon Altpapier und Altkleider. Teilweise

erarbeitete sich der Ortsverein auch sein Grundkapital durch den Abbruch von alten Häusern in der Gemeinde. Die Bereitschaften trafen sich regelmäßig zu Dienstabenden. Die Hauptaufgabe lag damals bei der Durchführung von Erste Hilfe-Kursen, Sanitäts-Diensten auf dem Sportplatz sowie der Mithilfe beim Krankentransport. Mit den Jahren kamen dann weitere regelmäßige Aktivitäten wie die Mithilfe bei Blutspendenaktionen und weitere Sanitätsdienste bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen hinzu. Doch damit nicht genug, selbstverständlich entwickelten sich beide Ortsvereine weiter. Voller Stolz folgte nach dem ersten eigenen Fahrzeug auch ein zweites... und die Jugend kam auch nicht zu kurz: Es wurde das Jugendrotkreuz gegründet. 1981 in Weissach und 1992 in Flacht. In beiden Ortsgruppen gab es jeweils ca. 20 Jugendliche, die spielerisch an die Erste Hilfe herangeführt wurden. Durch regelmäßige Ausflüge, Aktionen oder Freizeiten kamen der Spaß und der Gruppen-

zusammenhalt nie zu kurz. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir noch Mitglieder der ersten Stunde bei uns haben. Leider mussten wir uns aber auch von verdienten Mitgliedern schon verabschieden.

Wir Gedenken aller verstorbenen Mitglieder

Nicht zu vergessen ist unsere Seniorenarbeit. Es gab in beiden Ortsvereinen ein Angebot für alle Seniorinnen und Senioren bestehend aus dem Mittagstisch, Senioren-Gymnastik und Seniorentanzgruppen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weissach wurde auch einmal im Jahr der Seniorenausflug und jeweils der Seniorennachmittag organisiert und ausgeführt. Der Seniorennachmittag fand in Weissach am Palmsonntag und in Flacht am 3. Advent statt. Im DRK-Ortsverein Flacht fanden sich neben den zahlreichen Aufgaben noch sehr motivierte Helfer, die über Wochen ein Theaterstück einstudiert und am Seniorennachmittag



in Flacht aufgeführt haben. Unsere Laienschauspieler waren so gut, dass viele nur wegen unserem Theaterstück kamen und bald darauf gab es mehrere Anfragen für weitere Aufführungen. Das Theaterstück wurde dann zusätzlich im Seniorenheim in Leonberg aufgeführt. Weitere Termine mussten aus Zeitgründen aber leider abgesagt werden. Inzwischen wurde die Theatergruppe leider eingestellt. Engagierte und motivierte Helfer sind jederzeit willkommen, um die Theatergruppe wieder ins Leben zu rufen. 2004 bzw. 2005 wurden die entscheidenden Schritte zu einer Zusammenarbeit der beiden Ortsvereine getätigt. In Kooperation mit beiden DRK-Ortsvereinen wurden der Schulsanitätsdienst und



die Helfer vor Ort (HvO)-Gruppe gestartet. Bei dem Schulsanitätsdienst (SSD) werden interessierte Schülerinnen und Schüler in Erste Hilfe geschult. Das Erlernte wird dann regelmäßig geübt und gefestigt. Somit können die SSDler in den Pausen, während des Unterrichts oder bei Veranstaltungen sofort zu Notfällen gerufen werden und in der Zeit bis der Rettungsdienst kommt, professionelle Erste Hilfe leisten.

So ähnlich verhält es sich auch bei der HvO-Gruppe. Die Helfer vor Ort tragen durch ihre örtliche Nähe dazu bei, dass eine qualifizierte Hilfe in Notfällen bereitsteht. Grundsätzlich wird der HvO zu sämtlichen Notfällen in seiner Heimatgemeinde gerufen, bei denen der Rettungsdienst alarmiert wurde. Durch den Einsatz unserer HvO-Kräfte wird die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzt. Die Anforderungen an einen HvO-Helfer sind hoch. Vorausset-

zungen sind: mindestens eine Sanitätsausbildung, Zusatzausbildung HvO, Rettungswachen-Praktikum, Führerschein, eigener PKW, Motivation und die persönliche Eignung. Der Dienst der Helfer vor Ort ist für die Bevölkerung kostenlos. Sämtliche Kosten für die Ausbildung sowie die Durchführung des Dienstes trägt der jeweilige Ortsverein. Es können keine Kosten abgerechnet werden. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, sind Sie jederzeit willkommen. Seit 2004 hat die HvO-Gruppe schon über 2.600 Einsätze absolviert.

Nach vielen Gesprächsrunden und Workshops wurde 2015 aus beiden Ortsvereinen der DRK-Ortsverein Weissach-Flacht e.V. Uns wurde die Unterkunft in Flacht (ehemaliges Feuerwehrmagazin) von der Gemeinde Weissach zur Verfügung gestellt, bis dahin hatten die beiden Ortsvereine jeweils eine Garage in den Feuerwehrgerätehäusern des entsprechenden Ortsteils. Der Ortsverein Flacht hatte zusätzlich noch ein kleines sogenanntes „Häusle“, in dem heute das Jugendrotkreuz untergebracht ist und damit seine eigene Unterkunft hat.

Wir haben uns inzwischen gut zusammengerauft und alle Aufgaben werden nun gemeinsam „gewuppt“. Inzwischen kann der Ortsverein Weissach-Flacht auf eine zeitgemäße Ausrüstung stolz sein. Der Fuhrpark beinhaltet neben zwei Mannschaftstransportwagen (MTWs), einen Krankentransportwagen (KTW), einen VW-Caddy als HvO-Fahrzeug und Kommandowagen, einem KTW Typ B des Landes Baden-Württemberg und ein Technikfahrzeug auf VW-Crafter Basis.

Aber auch die Weiterentwicklung steht nicht still. Mittlerweile gibt es auch für die Kleinsten ein Angebot. In unserer Spielstube treffen sich zweimal die Woche Kinder im Alter von einem bis drei Jahren zum Spielen und Toben. Im Jahr 2020



wurde unsere DRK-Fahrradstaffel ins Leben gerufen. Diese kommt beispielsweise bei Sanitätsdiensten wie Wandertagen zum Einsatz, wenn z.B. eine Strecke abgefahren werden muss und man mit unseren Fahrzeugen nicht so gut durchkommt.

Nicht zu vergessen ist unsere Zugehörigkeit zum Katastrophenschutz. Auch hier sind wir tätig und im Einsatz wie zum Beispiel im Jahr 2021 die Hilfe im Hochwassergebiet im Ahrtal. Der Katastrophenschutz oder Bevölkerungsschutz wird vom Land oder Bund koordiniert und alarmiert.

Während der Corona-Pandemie waren viele unserer Aufgaben leider nicht mehr möglich. Das traf unsere San-Dienste,



Mittagstische, Jugendgruppen, Spielstube und Veranstaltungen. Aber langweilig wurde es uns nicht, denn.....es gab neue Aufgaben. So halfen wir abwechselnd bei Impf- und Testaktionen, führten mit der Gemeinde Weissach eine Einkaufsaktion „Weissach hilft“ durch. Wie Sie sehen, bei uns wird es nie langweilig. Es gibt immer was zu tun und unsere Aufgaben sind sehr vielfältig. Sollten Sie neugierig geworden sein, dann schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns. Sie haben eine neue Idee die zum DRK passt und wollen diese gerne mit uns umsetzen? Melden Sie sich. Wir arbeiten an weiteren kreativen Ideen, insbesondere im Bereich der Sozialarbeit, um auch in Zukunft ein interessantes Angebotsportfolio für die Bevölkerung bieten zu können.

Wussten Sie...

dass Ihr DRK Ortsverein Weissach-Flacht e.V. so viel in der Gemeinde anbietet?

-Kirsten und Jörg Männer-

50 Jahre Weissach und Flacht

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Zusammenschlusses der beiden Ortsteile Weissach und Flacht zu einer Gemeinde am 17.07.22 beteiligte sich auch der Ortsverein Weissach-Flacht e.V. in vielfältiger Weise an der Jubiläumsveranstaltung. Der Ortsverein übernahm während des ganzen Tages die sanitätsdienstliche Absicherung der Festmeile und der Veranstaltungen in der Strudelbachhalle sowie auf der Festbühne. Hierbei kam auch erstmalig die Fahrradstaffel des Ortsvereins in der eigenen Gemeinde zum Einsatz. Weiterhin hat sich der Ortsverein gemeinsam mit der Feuerwehr am Bevölkerungsschutzmobil des Landes Baden-Württemberg präsentiert. Gleichzeitig hat der Ortsverein auch noch einen eigenen Stand betrieben, an dem mit dem Bärenhospital für die Jugendarbeit geworben wurde und mit einem Wettbewerb die Wichtigkeit der Reanimation betont wurde. Hierzu wurden auch großartige Preise wie z.B. eine Bluetooth-Soundbox

ausgelobt. Bei dem Wettbewerb ging es darum, wer am längsten die Herzdruckmassage durchführen kann. Zu Anfang gingen wir davon aus, dass sich die Zeiten in einem Bereich von maximal 15 Minuten abspielen werden. Jedoch wurden die Zeiten schnell nach oben geschraubt. Ein Elfjähriger schaffte die unfassbare Fabelzeit von mehr als einer Stunde. Zu seinem eigenen Schutz bei deutlich mehr als 30°C wurde dann abgebrochen. Einige Jugendliche und Erwachsene wollten diese Zeit jedoch schlagen und schafften es mehr als zwei Stunden, die reine Herzdruckmassage durchzuführen. Wir waren von der „Eskalation“ der Zeiten total überrascht und würden zukünftig einen solchen Wettbewerb sicherlich anders aufsetzen. Trotzdem konnten wir den Tag mit der Gewissheit beenden, dass wir die Herzlungenwiederbelebung und die Wichtigkeit dieser Maßnahme wieder einmal in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken konnten. -Jörg Männer-



Scheckübergabe DRK Weissach-Flacht e.V. an den Kinderhospizdienst Leonberg

Am 24.07.22 war es endlich so weit. Der DRK Ortsverein Weissach-Flacht e.V. konnte eine Spende in Höhe von 1.200 € an den Kinderhospizdienst Leonberg übergeben. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erfolgte die Scheckübergabe durch Jörg Männer im Rahmen des dies-

jährigen Sommerfestes der „Sunshine-Kids“ an den Vorsitzenden des Vereins Hospiz Leonberg e.V., Dieter Burr. Ebenfalls vor Ort war das „Bärenhospital“ des DRK-Ortsvereins Weissach-Flacht. Hiermit konnten wir noch eine weitere Attraktion für das Sommerfest beisteuern.



Die Spende an den Kinderhospizdienst Leonberg war im Rahmen des diesjährigen Maifestes am 30.04. durch den Ortsverein erwirtschaftet worden. Als DRK-Ortsverein wollten wir eine der ersten Veranstaltungen in der Gemein-

de nach den Coronaeinschränkungen, nicht unter dem kommerziellen Eigennutz durchführen. Bereits im Vorfeld wurde deshalb kommuniziert, dass das Ergebnis des Maifestes an den Kinderhospizdienst geht. Hier gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Berührungspunkte zwischen unseren Vereinen und deshalb sind wir besonders stolz, einen solchen Betrag für die wichtige Arbeit des Kinderhospizdienstes übergeben zu können.

-Jörg Männer-

Nach zwei Jahren Zwangspause: das Internationale Sindelfinger Straßenfest startet wieder durch – mit dem DRK Sindelfingen

Nach zwei Jahren Zwangspause zog es wieder tausende Besucher zu den Vorführungen und kulinarischen Köstlichkeiten beim Sindelfinger Internationalen Straßenfest, die wieder von den Vereinen und Vereinigungen der in Sindelfingen lebenden Nationalitäten nach den Rezepten und Traditionen ihrer Herkunftsländer angeboten wurden. Die Vorbereitungen und Aufwendungen für die Sicherheit der Besucher waren – trotz oder wegen der Zwangspause – noch intensiver als vor der Corona-Pandemie. Entsprechend intensiv und zeitaufwändig war Birgit Bux als Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen in die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Sanitätsmaßnahmen eingebunden.

Die ehrenamtlich tätigen Angehörigen des DRK Sindelfingen gewährleisteten seit Bestehen des Internationalen Straßenfestes in Sindelfingen die sanitätsdienstliche Versorgung der Besucher. Um auch im Jahr 2022 mit den erwarteten äußerst hohen Besucherzahlen eine effektive Sanitätsversorgung und ein koordiniertes Vorgehen der Sanitäterinnen und Sanitäter sicher stellen zu können, wur-

de neben einem Sanitätszelt als Einsatzzentrale mit entsprechend moderner (und teurer) Kommunikationstechnik auch hin zur Rettungsleitstelle des Landkreises ein weiteres Sanitätszelt als quasi Sanitätswache eingerichtet, das mit Feldbetten, Verbandsmittel und neuesten medizinischen Einsatzgeräten ausgestattet war. In dieser „Sanitätswache“ kümmerten sich die Sindelfinger DRKler zusammen mit den eingesetzten Ärzten um größere Notfälle. Ferner waren bis zu vier Einsatz- und Versorgungstrupps im Einsatz, die mit den vom Ortsverein Sindelfingen neu beschafften Feldrolltragen den Festbereich bestreift und kollabierte Festbesucher zum Sanitätszelt brachten. Die üblichen, in den Krankenwägen befindlichen Rolltragen hatten sich in den Vorjahren für das raue Sindelfinger Kopfsteinpflaster der Innenstadtstraßen und -plätze infolge ihrer zu kleinen Räder als untauglich erwiesen. Die Feldrolltragen haben nun erheblich größere Räder – sind sie doch gerade für den Einsatz in unwegsamen Gelände gedacht – und ermöglichen so einen für Sanitäter wie Patient erheblich angenehmeren Transport. Zeitweise war die Besucherdichte aller-

dings so groß, dass ein Durchkommen für die Trupps nur noch mit Hilfe der Angehörigen des für das Fest tätigen Sicherheitsdienstes möglich war. Insgesamt waren an den drei Straßenfest-Tagen nahezu alle Sindelfinger DRK-Sanitäterinnen und -Sanitäter sowie drei Ärzte im Einsatz. Es wurden rund 140 Patienten versorgt. Zum Glück war nur ein Transport ins Krankenhaus erforderlich – bei einem Unfall hatte einer der Beteiligten einen schmerzhaften Knochenbruch erlitten. Infolge der warmen Tage waren natürlich primär Hitzekollaps an der Tagesordnung, gefolgt von alkoholbedingten Folgeerscheinungen. Ursache von letzteren waren aber keine „Saufgelage“, sondern die Freude der Menschen, endlich nach zwei Jahren wieder auf dem Straßenfest den geliebten Drink oder Cocktail genießen zu können. Nun, in der Hitze des Tages war es dann doch hin und wieder doch einer (natürlich nur einer!) zu viel...

-Wolfgang Bux-

Die DRK-Einsatzzentrale für das Internationale Straßenfest in Sindelfingen wird eingerichtet



Zwei der neu beschafften Feldrolltragen mit medizinischen Ausrüstungen stehen für die Einsatz- und Versorgungstrupps des Sindelfinger DRK bereit



Wespenplage beim WET-Festival 2022



Das Team der DRK-Sanitätsstation UHS 2 wartet auf die ersten Patienten. Von links: Petra Müller, Thorsten Dietrich und Carsten Vogt

Das große Technomusikevent WET-Festival fand nach dem großen Erfolg im Jahr 2019 und zwei Jahren Zwangspause wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wieder im Freibad Sindelfingen statt. Der Erfolg von 2019 hatte sich herumgesprochen und so nahmen anstelle von 9000 Techno-Fans wie im Jahr 2019 in diesem Jahr rund 15.000 Fans an dem Event teil.

Verglichen mit 2019 verlief das WET-Festival im Jahr 2022 sanitätsdienstlich gesehen geradezu friedlich und harmonisch, wenn ... ja wenn da nicht die Wespen gewesen wären. Die fielen geradezu über die armen Techno-Fans her – und so kam es, dass von rund 170 Hilfeleistungen rund die Hälfte der Versorgung von Wespenstichen galt. Während der „Normalmensch“ relativ gut mit Wespenstichen umgehen kann und dazu eigentlich keine sanitätsdienstliche Versorgung braucht, ist das bei Allergikern was anderes. Je nach Stärke der Allergie kann für den Betroffenen ein Wespenstich Lebensgefahr bedeuten. So auch in dem Fall, in dem sich ein Hochallergiker hilflos an einen der Rotkreuz-Sanitäter wendete und diesem bedeutete, dass er als Allergiker von einer Wespe in den Rachen gestochen worden sei. Geistesgegenwärtig brachte der Rotkreuzler den Betroffenen



Schon kurz nachdem die drei Sanitätsstationen auf dem Festivalgelände eingerichtet waren, gingen die ersten Einsatz- und Versorgungstrupps mit den geländetauglichen Feldrolltragen auf „Streife“ um bei einem Notfall vor Ort rasch Hilfe leisten zu können. Im Bild an der Feldrolltrage hinten: Markus Schneider, vorne Linda Birkner

sofort in das mit Arzt und DRK-Sanitätern besetzte Intensiv-Behandlungszelt. Es ging nun um jede Minute, denn es bestand die Gefahr, dass der Patient ohne Vorbehandlung eine Fahrt mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus nicht überleben würde. Arzt und Rotkreuz-Sanitäter mussten bei der Behandlung all ihre medizinischen Künste und Routinen in Anspruch nehmen und nach zähem – gefühlt fast ewigem – Ringen mit den allergischen Reaktionen konnte der Patient schließlich stabilisiert und ins Krankenhaus verbracht werden. Ein Erlebnis, das den betroffenen DRK-Einsatzkräften wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Neben Wespen waren anfangs auch wieder Giftmischer unterwegs, die die Festivalbesucher mit sog. KO-Tropfen in erhebliche gesundheitliche Gefahren brachten. Die Polizei vor Ort konnte aber die Giftmischer und Drogenhändler schnell festnehmen, so dass es für den Rest des Festivals an der sog. „Drogen-Front“ sehr ruhig wurde. Dafür aber



Eine der Sanitätsstationen wird mit Tragen versorgt, die auch auf die geländegängigen Feldroll-Tragen des DRK-Ortsvereins Sindelfingens passen

ein kleines Schmäckerl am Rande: das Schuhwerk vieler Festivalbesucher war wohl zu sehr modisch und zu wenig praktisch, denn aufgrund des relativ langen Fußwegs von den Parkplätzen zum Freibad, zusammen mit der Hitze, machten viele Füße der Festivalbesucher schlapp – und so machte die Versorgung von Blasen neben den Wespenstichen eine der Hauptaktivitäten der Rotkreuz-Sanitäter aus.

Rotkreuz-Einsatzleiterin Birgit Bux zog nach den wochenlangen mühevollen und intensiven Vorbereitungen des Sanitätseinsatzes und einem langen Einsatztag müde aber glücklich eine überaus positive Bilanz: „Das Festival war toll, die Besucher happy und zufrieden, ebenso wie die Rotkreuzeinsatzkräfte. Alle Patienten konnten optimal versorgt werden, dank motivierter und gut ausgebildeter Rotkreuzler, für die der Einsatz trotz allen Einsatzstresses wieder ein unvergessliches Erlebnis war. Was will man mehr?“

So sehen das wohl alle Beteiligten, einschließlich des Veranstalters, so dass im Jahr 2023 mit einer Neuauflage des WET-Festivals im Freibad Sindelfingen zu rechnen sein dürfte. –Wolfgang Bux-

Schon am frühen Morgen beginnt für die DRK-„Rainbow-Warriors“ am DRK-Vereinshaus der Einsatz beim WET-Festival: die Krankenwagen werden für den Einsatz im Freibad Sindelfingen hergerichtet.



in Sindelfingen, Böblingen, Rutesheim



Schüler helfen Schülern



„Schüler helfen Schülern“, so lautet seit Anfang Juli die Devise der Schülerinnen und Schüler am Otto-Hahn-Gymnasium in Böblingen. In dem vergangenen Schuljahr wurden 12 neue Schulsanitäter von der Klassenstufe 7 bis in die Jahrgangsstufe in der Ersten Hilfe ausgebildet. Mit Hilfe der Unterrichtsmaterialien des Jugendrotkreuzes konnten die beiden Gruppenleiter Adrian Urbanek und

Dominik Urbanek aus dem DRK-Ortsverein Böblingen die neuen Schulsanitäter ausbilden. In den wöchentlichen Treffen konnten neben den zahlreichen theoretischen Inhalten auch viele praktische Fallbeispiele die Erste Hilfe-Maßnahmen festigen.

Am OHG stehen die neuen Schulsanitäter nun in der Pause sowie an Sport- und Schulveranstaltungen als Ersthelfer be-



reit. Zum Abschluss fand ein Erste-Hilfe-Kurs statt und allen Schülerinnen und Schülern konnte nach der erfolgreichen Teilnahme eine Erste Hilfe Bescheinigung überreicht werden.

Auch wenn sich jetzt einmal die Freundin oder der Freund in der Freizeit verletzt, haben die Schulsanitäter keine Angst mehr und wissen genau, wie sie helfen können.

Das Jugendrotkreuz setzt bei der Zusammenarbeit im Schulsanitätsdienst auf die natürliche, noch unbefangene Hilfsbereitschaft der Jugendlichen und sieht hier die größte Chance, durch frühzeitige Schulung und Übung bestehenden Ängsten und Vorbehalten gegenüber der Ersten Hilfe entgegenzuwirken. –Adrian Urbanek und Dominik Urbanek-

Fachdienstausbildung Betreuungsdienst



Zusammenarbeit über Kreisverbandsgrenzen hinweg

Am langen Fronleichnam-Wochenende fand die theoretische Fachdienstausbildung Betreuungsdienst des DRK-Kreisverbandes Bodenseekreis in Salem unter Leitung von Fachreferent H.-A. Binder statt.

An vier Tagen vermittelte er den Teilnehmern alles, was sie für die Betreuung, Un-

terbringung und Versorgung von unverletzt betroffenen Personen bei einem Betreuungseinsatz brauchen und wissen müssen. Ihre in Theorie und praktischen Beispielen erlernten Fähigkeiten werden sie noch in einer Einsatzübung unter

Beweis stellen. Der Kreisverband hat nun neun frisch ausgebildete und motivierte Betreuungshelfer/innen dazubekommen. Gratulation und herzlich willkommen im Team Betreuungsdienst.

–Hans-Albert Binder-

Flugfeldfest 2022

Das diesjährige Flugfeldfest, Mitte Juli, das gemeinsam von den Städten Böblingen und Sindelfingen ausgerichtet wird, hielt nicht nur den DRK-Ortsverein Böblingen e.V. auf Trab.

Für einen stimmungsvollen Abend am 1. Festtag sorgt die ABBA Tribute Band „Sweden4ever“, mit einem anschließenden, großen Musikfeuerwerk. Die über 1.000 Besucher wurden dabei medizinisch durch die Sanitätsbereitschaft des DRK OV Böblingen betreut.

Am Sonntag strahlte die Sonne dann schon am Morgen mit ganzer Kraft auf das Flugfeld. Dies hielt die Helfer vom DRK OV Böblingen mit seiner Sanitätsbereitschaft und den Nachwuchs vom JRK, die Rettungshundestaffel des DRK OV Sindelfingen und den DRK-Notfallnachsorgedienst nicht davon ab, sich zu-



sammen mit der DLRG OG Böblingen vor allem für das jüngere Publikum zu präsentieren. Und das ließ sich durch die hochsommerlichen Temperaturen nicht abschrecken – im Gegenteil!

Mit einer Stempelkarte wurden die kleinen und großen Besucher dazu animiert, sich an den verschiedenen Stationen verschiedenen Aufgaben zu stellen. Denn mit der vollständig abgestempelten Kar-



te winkten mehrere Geschenke zur Auswahl. Eine sehr wirkungsvolle Motivation, sich mit den verschiedenen Bereichen des DRK und der DLRG auseinander zu setzen.

So stand beim JRK nicht Toben in der natürlich schwer umlagerten Hüpfburg als Aufgabe an, sondern die in der Hüpfburg „verletzten“ Teddys mussten im aufgebauten Bärenhospital versorgt werden. Bei der Rettungshundestaffel musste die



Zahl der Rettungshunde akribisch gezählt werden – und es waren viele... Weiter ging's beim DRK-Notfall-Nachsorge-Dienst mit Kerzen ausblasen. Bei der DLRG wurde für den Stempel mit dem Motorboot der Lange See erkundet und es mussten Quietsche-Enten geangelt werden. Übrigens stellten sich auch die beiden Oberbürgermeister der Städte Böblingen und Sindelfingen, Dr. S. Belz und Dr. B. Vöhringer erfolgreich dieser „Challenge“.

Zwischen den einzelnen Aufgaben wurden der ausgestellte GW-San und der RTW des DRK-Ortsverein Böblingen genauso wie Spezialfahrzeuge der DRK-Rettungshunde-Staffel und das Fahrzeug der Strömungsretter der DLRG nicht nur von vielen Kindern begeistert und interessiert begutachtet. -Hans-Peter Gerth-

Nach zwei Jahren fast wie ein Neuanfang



Corona hat nicht nur die Wirtschaft streckenweise lahm gelegt, sondern auch die so wichtige persönliche Kommunikation. Besonders waren Leute mir Vorerkrankungen davon stark betroffen. Dies betraf auch die Mitglieder der AMSEL-Gruppe aus dem Kreis Böblingen, die in der Stadt Böblingen ihren Sitz hat.

Doch damit ist nun Schluss. Der Auftakt wieder zurück in die Normalität ist gemacht. Die ehrenamtlichen Mitglieder des DRK-Ortsvereins Böblingen haben für diese, von Einschränkungen stark betroffene Personengruppe, den ersten Kaffeenachmittag nach zweieinhalb Jahren Zwangspause wieder durchgeführt. Für diesen ganz besonderen Kaffeenachmittag haben sich die Ehrenamtlichen dann natürlich auch etwas ganz Besonderes

einfallen lassen. Es gab für jeden ein kleines Begrüßungsgeschenk und die eingedeckte Kaffeetafel und der Raum waren mit viel sommerlich anmutendem Selbstgebasteltem festlich geschmückt. Auch beim Kuchen blieb es nicht bei dem, den wir vor Corona kannten, sondern es wurden Torten aus der Bäckerei besorgt. Dies war allerdings nur möglich, weil es einen Zuschuss von der Böblinger Bürgerstiftung gab, der die ganzen Unkosten für den Raumschmuck und die Kaffeetafel übernahm. Das DRK, Ortsverein Böblingen, hat noch Live-Musik dazugegeben und seine Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die AMSEL-Mitglieder, die z.T. stark bewegungseingeschränkt sind, war dieser Nachmittag eine wichtige Abwechslung im Leben und die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. So war es auch nicht verwunderlich, dass fast die ganze Gruppe da war und viel gelacht und erzählt wurde. Nach der Veranstaltung wird die **Raumdeko für die AMSEL-Mitglieder** zur kostenlosen Mitnahme freigegeben,



Musik und ein ganz **besonderer Dank geht an die Bürgerstiftung der Stadt Böblingen für die großzügige Spende**, die das „aus dem Vollen“ schöpfen ermöglichte und die einen unvergesslichen Nachmittag wahr werden ließ.

-Daria Hertkorn-



was dafür sorgt, dass eine Erinnerung an einen schönen Nachmittag zu Hause fortleben kann. Jetzt freuen sich alle auf das nächste Treffen, welches Anfang Oktober den Sommer ausklingen lässt. Und kurz vor Weihnachten folgt noch die Weihnachtsfeier. Auf beide Treffen fiebern die AMSEL-Mitglieder jetzt schon hin und für die Ehrenamtlichen des DRK-Ortsvereins Böblingen haben die Bastelarbeiten zur Raumdekoration schon begonnen, denn sie lassen sich für jedes Treffen was Neues einfallen.

Alle Teilnehmer*innen und Ehrenamtlichen bedanken sich für die kostenlose Raumüberlassung als auch die vom DRK-Ortsverein gesponsorte Live-



Pfingstaktionstag des Jugendrotkreuzes Herrenberg

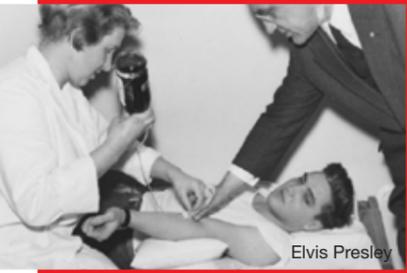
In diesem Jahr fand nach langer Zeit wieder ein Event des Jugendrotkreuzes in Herrenberg an Pfingsten statt. Die Gruppenleiter trafen sich am 05.06.2022 um 11 Uhr, um alles vorzubereiten. Dann kamen auch schon die Gruppenkinder aller Altersklassen und wir starteten gleich durch. Der Aktionstag begann mit dem Vorbereiten der Lunch-Pakete und im direkten Anschluss startete eine Stadtrallye durch Herrenberg. Die Kids durften viele Fragen rund um die Stadt selbst und das Deutsche Rote Kreuz beantworten. Auch kleine herausfordernde Spiele waren dabei. So galt es beispielsweise schnellstmöglich unzählige ineinander verschlossene Schlösser mit einer Masse an Schlüsseln zu öffnen oder ein Spaßfoto zu machen. Zur Kommunikation diente den drei Gruppen jeweils ein Funkgerät, mit welchem Kontakt zur „Spiel-Leitstelle“ aufgenommen werden konnte, um zu erfragen, wo und wie es weiter geht. Dabei konnten wir auch gleich das Funken einfach mit üben. Den Kindern machte es sehr viel Spaß, die Funksprüche abzusetzen und anfängliche Unsicherheiten wurden schnell abgebaut. Nach der Stadtrallye gab es verschiedene Stationen, bei denen die Teilnehmer ihre Erste Hilfe-Kenntnisse anwenden



konnten. Beispielsweise wurden die stabile Seitenlage und Verbände geübt, aber auch Schienungsmöglichkeiten und was es bei einem Notruf zu beachten gibt, wurden praxisnah geübt. Zum Abschluss des Events waren die Eltern und Geschwister aller Teilnehmer zum Grillen und gemütlichem Beisammensein eingeladen. Gut gestärkt und mit tollen Gesprächen konnten wir den schönen Tag gemeinsam ausklingen lassen. -Carmen Koebe-

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.  Deutsches Rotes Kreuz

Beim DRK hat sich viel verändert...

 Blutspende beim Roten Kreuz   Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton



Unser Senioren-Mittagstisch, eine tausendfache Erfolgsgeschichte



Wer hätte vor 28 Jahren gedacht, dass wir am 04.08.2022 den 1000. Senioren-Mittagstisch in Steinenbronn feiern würden? Aus einer 1994 umgesetzten Idee, wurde eine wahre Steinenbronner Institution. Und eine solche feiert man nicht bescheiden im DRK-Heim, wo der Mittagstisch sonst wöchentlich stattfindet, sondern im Bürgerhaus, Neben den zahlreichen Stammgästen konnten im geschmückten Saal auch Bürgermeister Ronny Habakuk, die Kreissozialleiterin des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. Gabriele Vorreiter, unser neu gewählter Vorstand Benjamin Richter sowie als Ehrengästen Waltraud und Kurt Mögler sowie Theo Supper begrüßt und verköstigt werden. Wie immer erfolgte die Bewirtung durch das Hotel Krone, welches von Axel Hor-

nung repräsentiert wurde. Unser Sozialdienst hat dieses Fest vorbildlich vorbereitet, den Saal geschmückt und ein stattliches Kuchenbuffet hergerichtet. Für das leibliche Wohl war somit ausreichend gesorgt und natürlich kam die Unterhaltung auch nicht zu kurz. Die Begrüßung erfolgte durch unseren Bürgermeister Ronny Habakuk, welcher sich bei den Mitgliedern des Sozialdienstes mit Blumensträußen und kleinen Präsenten für die hervorragende Arbeit und das Engagement in der Gemeinde in den letzten drei Jahrzehnten bedankte. Von Seiten des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. überreichte Kreissozialleiterin Gabriele Vorreiter den fleißigen Helferinnen und Helfern eine Sonnenblume als Dank.

Neben einer Tafel mit vielen Bildern des 500. Mittagstischs, die zum Austausch über die alten Zeiten sowie die Veränderungen in den letzten Jahren einlud, wurden die Gäste mit manch einer Rede und einem humorvollen Gedichtbeitrag von Brigitte Lehnen unterhalten:

„Der Donnerstag befreit uns von Sorg und Plag! Der Mittagstisch hält Leib und Seele jung und frisch... Schade, dass es in der Woche nur einen Donnerstag gibt.“ (Lina Klund)

Wir freuen uns auf die kommenden 1000 Mittagstische und wir freuen uns auch immer über neue Gäste! -Daniel Bork-





30 Jahre

1992 - 2022

Rettungshundebereitschaft DRK Ortsverein Sindelfingen e.V.



Im Oktober 1992 wurden wir – die Rettungshundestaffel Sindelfingen – als Bereitschaft des OV Sindelfingen gegründet. 365 Tage im Jahr stehen wir rund um die Uhr zum Suchen, Retten und Helfen im Landkreis Böblingen und Umgebung bereit. Bei Einsätzen in unserem Landkreis übernehmen wir die Einsatzleitung und unterstützen dazu bei Bedarf andere Rettungshundestaffeln in den benachbarten Landkreisen. Unsere Rettungshundeteams sind für die Personensuche ausgebildet, mit den Schwerpunkten Flächensuche und Mantrailing.

Wie alles begann:

Es begann alles mit der Idee des damaligen Leiters der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Kay Kuhn, eine Rettungshundestaffel in den Ortsverein Sindelfingen zu integrieren. Bald darauf richtete er unter seiner Leitung und mit eigenem Suchhund eine Rettungshundestaffel als Arbeitskreis der DRK-Sanitätsbereitschaft des OV Sindelfingen ein. Schon damals waren die Anforderungen an einen anerkannten DRK-Rettungshundeführer enorm. Im ersten Schritt wurde – so wie auch heute noch – im Rahmen

eines Eignungstests der angehende Rettungshund auf Sozialisierung, Spieltrieb, Motivationsfähigkeit und Teamfähigkeit getestet. Mit bestandenem Eignungstest startet ein angeheendes Rettungshundeteam in eine ca. zweijährige umfangreiche Ausbildung. Zur Ausbildung gehört auch, dass alle unsere Mitglieder eine Sanitätsausbildung durchlaufen, lernen mit Karte, Kompass und GPS umzugehen und im BOS-Sprechfunk geschult werden. Des Weiteren müssen Kenntnisse in Kynologie, der Ersten Hilfe am Hund, Einsatztaktik und Unfallverhütung erworben werden. Erst nach einer erfolgreich bestandenen Prüfung darf das Rettungshundeteam in einen Einsatz und steht somit der Bevölkerung zur Verfügung. Alle Tätigkeiten basieren auf ehrenamtlicher Arbeit, das heißt, die gesamte Ausbildung wird in der Freizeit und mit privatem Hund ausgeübt.

Auf Antrag des DRK-OV Sindelfingen im Jahr 2002, wurde die Rettungshundestaffel vom DRK-Kreisverband im Jahr 2004 zur Bereitschaft erklärt. Arno Raisch übernahm im Jahr 2002 die Leitung der Bereitschaft mit allen organisatorischen Aufgaben. Unter seiner Leitung führte

die Staffel im Oktober 2005 eine dreitägige DRK-Landesübung für Rettungshundeführer mit internationaler Beteiligung aus der Schweiz, Österreich und Slowenien durch. Insgesamt nahmen 90 ausgebildete Rettungshundeteams in unterschiedlichen Übungsbereichen, z.B. einem Steinbruch mit Seilbahn, einer Flussüberquerung und einer Tunnelübung die Herausforderung an. Die Übung verlief so erfolgreich, dass sie trotz des hohen organisatorischen Aufwands in den Jahren 2007 und 2010 wiederholt wurde. Im Jahr 2011 löste Michael Dlugosch seinen Vorgänger Arno Raisch als Leiter der Rettungshundestaffel ab und organisierte in dieser Funktion 2012 das 20-jährige Jubiläum der Staffel. Dabei wurde unter anderem eine neue Suchhundeausbildung zum sogenannten Mantrailer vorgestellt. Nun hatte die Rettungshundestaf-



fel neben ihren Flächensuchhunden auch einen ausgebildeten Mantrailer. Dominik Sieben übernahm 2015 die Leitung der Bereitschaft. Aber leider verschlug es ihn bereits im Jahre 2017 in den Norden. Sein Nachfolger war schnell gefunden und somit übernahm Sascha Gössel die Bereitschaftsleitung bis zum heutigen Tag. Ganz besonders freut es uns, dass Peter Bellingier, Gründungsmitglied, auch im 2022 noch aktiv in der Bereitschaft ist.

Unsere Aufgabengebiete:

Die Einsätze im Bereich der Personen- und Vermisstensuche, die zu jeder Tages- und Nachtzeit stattfinden, werden in enger Zusammenarbeit mit der Polizei und der zuständigen Leitstelle koordiniert und durchgeführt. Die Rettungshundestaffel ist bei zahlreichen Vorführungen vertreten,

um ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen. Zusätzlich stehen auch Besuche in Kindergärten, Schulen und Altenheimen auf dem Programm.

Die Flächensuche:

Bei der Flächensuche suchen die Rettungshundeteams nach hilfsbedürftigen Menschen im Wald, Freiflächen oder schwer zugänglichem Gelände z.B. Steinbrüche. Dabei wird kein bestimmter Mensch gesucht, sondern es wird jeder hilfsbedürftige Mensch im Suchgebiet vom Hund angezeigt. Der Hund ist während der Suche nicht angeleint und wird von seinem Hundeführer durch das Suchgebiet gelenkt. Den Fund eines Menschen zeigen die Hunde z.B. durch Bellen an. Je nach Hund können auch andere Anzeigearten antrainiert werden.

Das Mantrailing:

Beim Mantrailing sucht der Hund nach dem individuellen Geruch eines Menschen. Dabei läuft der Hund an einer langen Leine und führt seinen Hundeführer an der Geruchspur entlang. Mantrailing wird in allen Gebieten, auch im städtischen Bereich eingesetzt. Sowohl die Flächensuchteams als auch die Mantrailingteams übernehmen beim

Fund die Erstversorgung und Betreuung der gefundenen Person bis weitere Rettungskräfte unterstützen.

Im Jubiläumsjahr hat die Bereitschaft 22 aktive Mitglieder, darunter sind die Hundeführer mit ihren Hunden sowie Helfer, die keinen Hund führen. Wir haben aktuell 24 Hunde, davon sind es sechs geprüfte Flächensuchhunde und ein geprüfter Mantrailer. Die Prüfung zum Rettungshund muss alle zwei Jahre wiederholt werden. Die restlichen Hunde befinden sich in der Ausbildung bzw. sind in der wohlverdienten Rente.

Um die Einsatzbereitschaft der Rettungshundestaffel zu erhalten und die jungen Hunde auszubilden, wird zweimal in der Woche trainiert. Zusätzlich finden regelmäßig intensive Trainingslager statt.

- Heike Will-

Für immer aktuelle und nähere Informationen, besuchen Sie uns online:

www.rhs-sindelfingen.de

Facebook: DRK-Rettungshundestaffel Sindelfingen

Instagram: @rettungshundesindelfingen



Brandübung im Darmsheimer Tunnel

Infolge einer notwendigen Instandsetzungsmaßnahme musste der Umgehungstunnel bei Sindelfingen-Darmsheim im Juni 2022 für ein paar Tage gesperrt werden. Die Gelegenheit nutzend hatte das für die Sicherheit des Umgehungstunnels zuständige Regierungspräsidium Stuttgart kurzfristig eine Brandübung im Tunnel anberaumt.

In kurzer Zeit mussten von den beteiligten Organisationen, u.a. das DRK im Kreis Böblingen mit Federführung des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, die Planungen und Vorbereitungsmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden – und das, obwohl sich die Ehrenamtlichen des DRK mit besonderen Herausforderungen infolge des Nachholbedarfs der Bevölkerung an Festen und Veranstaltungen konfrontiert sahen und sehen.

Für das DRK in Sachen Planung und Durchführung der Sanitätsmaßnahmen war Kreisbereitschaftsleiterin Birgit Bux hauptverantwortlich tätig. Der Darmsheimer Tunnel liegt auf Sindelfinger Gemarkung, daher war Birgit Bux in doppelter Funktion zuständig: sie leitet zum einen die DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen und koordiniert zum anderen als Kreisbereitschaftsleiterin das Zusammenwirken der DRK-Bereitschaften im Landkreis Böblingen.

Denn bei der Tunnelübung nahmen neben den ehrenamtlichen DRK-Angehörigen der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen auch die DRK-Bereitschaften Grafenau und Maichingen teil. Als Besonderheit - und durchaus nicht üblich - wurden sie von den Angehörigen des professionell tätigen DRK-Rettungsdienstes unterstützt. Die über 30 eingesetzten DRK-Einsatzkräfte versorgten während der Übung 15 von erfahrenen Mimen des Rettungsdienstes gespielte und professionell geschminkte Verletzte.

Aufgrund dessen, dass gemeinsame Übungen von Ehrenamt und Rettungsdienst infolge der hohen Personalkosten der berufsmäßig tätigen Rettungs-



Die Alarmierung naht, die Anspannung der DRKler wächst minütlich

dienstangehörigen selten stattfinden, bot die Übung eine seltene Gelegenheit, Erkenntnisse für ein reibungsloses Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt zu bekommen. Auch wurde klar, dass die im Echtfall wohl einzeln alarmierten Ortsvereine eine solche Lage nur mit einer gemeinsamen Einsatzleitung und besonderen Einsatzstruktur bewältigen können. Solche Einsatzstrukturen können aber nicht erst langwierig im Ernstfall geschaffen werden, sondern bedürfen einer umfassenden Alarmierungsplanung. Alternativ wäre die Überlegung – da im Raum Sindelfingen/Böblingen nun auch ein Autobahntunnel entsteht – ob im Echtfall nicht eine dafür speziell geschulte DRK-Einsatzeinheit alarmiert wird.

Auf jeden Fall waren die Angehörigen des Rettungsdienstes so begeistert von der seltenen Gelegenheit, in einer Übung Erfahrungen zu sammeln, dass sie noch nicht einmal die Verletztenversorgung einstellen, als die dafür zuständige Feuerwehr Sindelfingen schon längst das Übungsende verkündet hatte. So kam es, dass der Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart eine halbe Stunde warten musste, bis er seine Dankesworte an die beteiligten Einsatzkräfte richten konnte. **Sichtlich beeindruckt war er von der großen Zahl Ehrenamtlicher, die sich ohne Entgelt und in ihrer Freizeit zur Mitwirkung an der Übung bereit erklärt hatten.**

-Wolfgang Bux-



Erste Lagemeldungen erreichen die DRK-Einsatzzentrale



Ein von der Feuerwehr zum Verletztenübergabepplatz gebrachter Rauchgasverletzter wird von DRK-Sanitätern erstversorgt, dann anschließend



...darf er es sich auf der Rettungsrolltrage „bequem machen“...



...und wird anschließend zum Abtransport in einen Krankenwagen verladen

Rescue-Rider-Tour 2022 des DRK



18 Motorräder, 20 Ehren- und Hauptamtliche, ca. 200 Kilometer Strecke und jede Menge Spaß

Am Sonntag, den 22. Mai 2022 um 09:00 Uhr war es wieder soweit. Die inzwischen traditionelle Rescue-Rider-Tour konnte beginnen. Nach einer Begrüßung und der Durchsprache der Tour durch die Organisatoren Torsten Stehle und Edgar Ziegler starteten die Motorradfans ihre 18 Motorräder am DRK-Kreisverband Böblingen und fuhren in Richtung Schwarzwald los. Bis zur ersten kleineren Pause an der Eyachbrücke hinter Calw lagen die ersten 46 Kilometer hinter ihnen. Von dort aus fuhren sie weiter über Dobel, Bad Herrenalb, Rennberg, Loffenau und Gernsbach zum Schloss Eberstein. Über die Weinberge hinweg konnte man für einige Zeit den wunderschönen Ausblick genießen. Nach weiteren zehn Kilometern (insgesamt 88 km) kehrten die Biker in Geroldsau an der Geroldsauer Mühle ein, um das Mittagessen einzunehmen und tolle Gespräche zu führen. Gestärkt ging es die nächsten 40 Kilometer weiter an der Schwarzenbach-Talsperre vorbei bis hin nach Besenfeld. Dort wurden für die restliche Strecke die Tanks ein letztes Mal befüllt, bevor sich die Gruppe in zwei kleinere aufteilte. Die einen fuhren in etwas schnellerem Tempo bis hin zum finalen Treffpunkt in Deckenpfronn, während die anderen den Weg in etwas gemächlicherem Tempo genossen. Vor Ort wurde für das kommende Jahr fleißig die Werbetrommel gerührt und sich bei den beiden Organisatoren für diese wunder-



volle Tour bedankt. Danach fuhr jede einzelne Maschine mit ihrem Besitzer/ihrer Besitzerin ihren weiteren Weg. Während die einen sich in Gärtringen abschließend zum Kaffee trafen, ging es für die anderen nach Hause. Gegen 17:00 Uhr waren dann alle wieder trocken in der Garage.

-Fabiola Fegeler-

Wer selbst diese Tour einmal nachfahren möchte, hier die einzelnen Orte:
DRK-Kreisverband Böblingen, Darmsheim, Döffingen, Schaffhausen, Ostelsheim, Althengstett, Heumaden (Calw), Calw, Hirsau, Oberreichenbach, Calmbach, Höfen, Eyachbrücke, Richtung Schwann, Neusatz, Richtung Dobel, Bad Herrenalb, Rennberg, Loffenau, Gernsbach, Schloss Eberstein, Oberbeuren, Richtung Baden-Baden, Lichtental, Geroldsau Geroldsauer Mühle, Plättig-Bühlerhöhe, Sand, Herrenwies, Schwarzenbach-Talsperre, Raumünzach, Kirschbaumwasen, Schönünzach, Huzenbach, Schönegrund, Besenfeld, Urnagold, Agenbach, Oberkollwangen, Bad Teinach, Deckenpfronn, Dachtel, Deufringen, Aidlingen, Dagersheim, DRK-Kreisverband Böblingen

Termine

Gesprächskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen

Sindelfingen

Dienstag, 18.10.2022, Dienstag, 06.12.2022
jeweils 14.00 Uhr, DRK Zentrum, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Leitung: Chris Bayer

Weil der Stadt

Montag, 24.10.2022, Montag, 05.12.2022
jeweils 14.45 Uhr, Örtlichkeit wird bekanntgegeben
Leitung: Hermine Mutschler

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Erneuter Start für 10. Oktober 2022 geplant
dann wieder jeden Montag, jeweils 14.30 -17.30 Uhr,
Seniorentreff Emil Haag Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Sindelfingen

jeden Dienstag, jeweils 14.00 -17.00 Uhr, DRK, Gruppenraum 1.01.& 1.02., 1.
Stock, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Leitung: Chris Bayer

Gesprächskreis für Parkinsonkranke Menschen und deren Angehörige

Donnerstag, 27.10.2022, Donnerstag, 24.11.2022
14.00 -16.00 Uhr, DRK Zentrum, Gruppenraum 1.01.+1.02., 1 Stock,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Leitung: Hermine Mutschler

DRK-Rollstuhlgruppen:

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Termine werden noch bekanntgegeben, Mittwochnachmittag, jeweils 15.00 Uhr
in den Räumen des Seniorentreffs Emil-Hag-Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil
der Stadt, Leitung: Angelika Gawron

DRK-Rollstuhltreff Herrenberg

Derzeit keine Termine

Für alle Gruppen und Reisegäste:

- **Mittwoch, 16.11.2022, ganztags**

Winterzauber Schwarzwald – barrierefreie Tagesfahrt zum
Gansessen in die Aichhalder Mühle und Führung in den
Kristallwelten Dietingen

- **Samstag, 10.12.2022**

Weihnachtsfeier und Jahresabschluss der DRK-Rollstuhl-
gruppen und Reisegäste im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld

**Bitte beachten Sie, dass unsere Veranstaltungen nur von
geimpften, genesenen oder getesteten Personen unter
Einhaltung unseres Hygienekonzeptes besucht werden
dürfen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die
Teilnehmerzahl wegen der Mindestabstände begrenzt ist.**

Kostenfreie Online-Vorträge zum Thema „Wohnungsan- passung“ im November 2022



Einfach hier scannen und auf unserer
Homepage über das Programm, die
Termine und die technischen
Voraussetzungen informieren.

Unterstützt aus Mitteln der gesetzlichen Pflege-
versicherung und des Landkreises Böblingen

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Böblingen e. V.,
Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen,
info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org,
Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219,
www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesi
Leiter Verbandskommunikation:
Guido Wenzel, wenzel@drkbb.org

Pressesprecher:
Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org

Redaktionsteam: Wolfgang Hesi, Gerhard
Fuchs, Wolfgang Heubach (-wh-), Guido Wen-
zel (-gwe-), Bettina Scheu (-bs-), Anna Weckert
(-aw-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Domenik
Drechsel (-dre-), Sonja Hein (-sh-)

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine,
DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: Druckerei Hamburger
Auflage Rotkreuz-Magazin 03/22: 12.500 Ex.

Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2:
15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2:
22.06., Heft 3: 01.10., Heft 4: 15.12.



Kleiderläden/Kleiderkammern

Wegen Corona kann es zu kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten kommen

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindel-
finger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindel-
fingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstag von 10.00 bis
14.00 Uhr, Ausgabe: Nur nach
vorheriger telefonischer Rücksprache

Leonberg

Brenner Str. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00
Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 15.00-
18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-
13.00 Uhr



Was, wann, wo?



Herrenberger Tafelladle



Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 14.30 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag
10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

**BITTE fragen Sie auf jeden Fall vorab telefonisch nach, ob der Mittagstisch
unter Corona-Bedingungen stattfinden kann**

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten,
Schulstr. 6

Flacht, dienstags

Otto-Mörike-Stift
Sandweg 1
NEU: Tel. 0151/65 49 34 58

Hiltrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus, Ros-
straße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehr-
zweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Jettingen, montags

Franziska von Hohenheim
Stift
Tel. 0 74 52/79 04 53

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten
Schulhaus“,
Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte
Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus,
Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/2 27 83

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage,
Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte Eber-
hardstr. 23
Tel. 0 70 31/60 74 14

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum Sindel-
fingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0

**Bestattungsunternehmen
Göpper + Maurer**

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs-
und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplette Organisation

*Niemals geht man so ganz,
irgendwas von mir bleibt hier.
Es hat seinen Platz -
immer bei dir.*

Trude Herr
(1927-91)

Burghaldenstraße 52 71065 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 - 79 74-0

Brunnenstrasse 4 71069 Maichingen
Tel. 0 70 31 - 68 57-93

www.goepfer-maurer.de Fax 0 70 31 - 79 74-99



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten das richtige Ehrenamt?



Wir beraten Sie gerne!

Wir freuen uns auf Ihrem Anruf 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z.B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne!

Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen, im Jugendrotkreuz!

